

Binde-Strich



Dorfzeitung der Gemeinden Pfungen und Dättlikon

37. Jahrgang Nr. 10

16. Oktober 2015

Stiftung Spörrihaus

Wohn- und Ortsmuseum
der Gemeinden Dättlikon
und Pfungen



Museums-Kindertag 2015

Am 26. September hiess es zum 3. Mal «Kindertag im Museum». Während die Mostete 2013 wegen zu weniger Anmeldungen hatte abgesagt werden müssen, kamen dieses Mal 27 Mädchen und Knaben, um ihren eigenen Most zu machen.

Es begann um 10 Uhr mit dem Einsammeln von Äpfeln. Mit Leiterwagen und Harassen war eine Gruppe unterwegs, während die andere bereits mit den von uns bereitgelegten Äpfeln die erste Pressung machen konnte. Nachher wurden die Rollen getauscht.

Es brauchte ziemlich viel Kraft zum Drehen, bis der erste Saft unten herauslief. Immer wieder wurde abgewechselt.

Wer einmal nichts zu tun hatte, konnte Äpfel basteln oder das Feuer und die Stecken fürs «Brätle» vorbereiten. Viele Kinder nutzten auch freie Zeit, um das Museum zu erkunden.

Dank des guten Wetters konnten wir die Würste und das Schlangensbrot im Freien geniessen. Zum Dessert gab es Glace.

Es war ein toller Tag, der uns allen viel Spass gemacht hat. Es gab ausser beim «Obermoster» Paul keine Verletzungen zu verarzten, keine Streitereien zu schlichten und auch von den Wespen wurden wir verschont.

An die 3 Liter Most konnte jedes Kind mit nach Hause nehmen.

Wir freuen uns auf den nächsten Kindertag.

Vielen Dank dem ganzen Moschti-Team.

Beatrice Scherer



AZB
8422 Pfungen

Samstag, 19. September 2015

Sicherheitstag

Pfungen-Dättlikon




Herzlichen Dank an alle Sicherheitsorganisationen, den Helferinnen und Helfern für den grossen Einsatz und an alle Besucherinnen und Besucher für das grosse Interesse!

Die Sicherheitsvorstände von Pfungen und Dättlikon



Fotos: Heinz Hartmann

Gemeindeversammlung, Vorankündigung

Donnerstag, 26. November 2015, 20.00 Uhr

A Politische Gemeinde

- Informationen: Stand der Arealentwicklung Bahnhof- und Ziegeleiareal
- Voranschlag 2016 und Festsetzung des Steuerfusses

B Reformierte Kirchgemeinde

- Voranschlag 2016 und Festsetzung des Steuerfusses

Ab 26. Oktober 2015 werden die Weisungen zur Gemeindeversammlung auf der Website der Gemeinde (www.pfungen.ch) aufgeschaltet und liegen bei der Einwohnerkontrolle zum Abholen bereit.

Voranschlag 2016 Gemeinde Pfungen

Der Gemeinderat hat den Voranschlag beraten und genehmigt. Der Aufwandüberschuss beläuft sich auf Fr. 1,27 Mio. und liegt um rund ca. Fr. 0,71 Mio. tiefer als im Vorjahr. Der Steuerfuss verbleibt unverändert auf 107%. Im Vergleich zum Finanzplan zeigt sich das negativ prognostizierte Ergebnis um rund Fr. 50 000.– besser. Im Budget und in der Finanzplanung ist ein Buchgewinn von Fr. 700 000.– aus dem Verkauf des alten Gemeindegasthauses eingeplant. Wird der Verkauf 2016 nicht realisiert, liegt der Aufwandüberschuss im Rahmen des Voranschlags 2015.

Glasfaserkabelnetz, Evaluation

Seit Jahresbeginn untersucht der Gemeinderat die Möglichkeiten zur Versorgung des Gemeindegebiets mit Glasfasertechnologie. Er hat in dieser Frage externe Unterstützung beigezogen und die komplexen Fragen mit Fachpersonen diskutiert. In dieser Phase wurden die Anbieter von Kommunikationssystemen zur spezifischen Pfungener Situation und zu den anstehenden Entwicklungen allgemein befragt und die Ergebnisse in die Überlegungen einbezogen. Die Meldungen aus den Kommunen in der engeren und weiteren Region zeigen, dass die Entwicklungen völlig unterschiedlich verlaufen. So investiert die Gemeinde Lindau ZH in die Glasfasertechnologie und schafft ein kommunales Netz. In Beringen SH beginnt gemäss Zeitungsbericht die Swisscom im Dezember des laufenden Jahres mit dem Bau des Glasfasernetzes.

Die intensiven Abklärungen und die Berücksichtigung der unterschiedlichen Handhabung durch die Kommunikationsunternehmen veranlassen den Gemeinderat, die Situation weiter zu beobachten. Er setzt sich bei den derzeitigen Anbietern für die rasche Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen technischen Anforderungen an das Netz ein, damit für die Nutzerinnen und Nutzer des IT-Bereichs gute Bedingungen vorhanden sind.

Personelles

Seit Mitte August erlernt Romina Steiner den Beruf der Verwaltungsfachfrau auf der Pfungener Gemeindeverwaltung. Sie durchläuft in den kommenden drei Jahren die verschiedenen Abteilungen, sodass sie in allen Sparten die Grundlagen der Verwaltungsarbeit kennenlernt.

Am 1. September nahm Monique Baur ihre Arbeit als Leiterin des Sozialsekretariats auf. Die vorangehende Behördentätigkeit erleichtert ihr den Einstieg und ist für Team und Vorgesetzte von grossem Nutzen und Vorteil.

Cinzia Ceravolo absolvierte am 1. Oktober ihren ersten Arbeitstag als Leiterin der Einwohnerkontrolle. Sie hat in den letzten Jahren in einer Zürcher Gemeinde in dieser Abteilung gearbeitet und bringt daher wertvolle Erfahrungen mit.

Wir begrüssen die Neueintretenden herzlich und wünschen viel Freude und Genugtuung in ihrer Tätigkeit.

Pilzkontrolle

Die amtliche Pilzkontrolle an der Pionierstrasse 13, Winterthur, ist bis am 29. Oktober jeweils am Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 18.00 Uhr geöffnet. Während der Hochsaison stehen die Sachverständigen zusätzlich am Sonntag von 17.30 bis 18.30 Uhr zur Verfügung (18. und 25. Oktober 2015).

Die Pilzkontrolleurinnen und -kontrolleure stellen sicher, dass gesammelte Pilze sorglos gegessen werden können. Wenn die Pilze nach Art sortiert und vorgeputzt vorgewiesen werden, verringert sich die Kontrollzeit und Warteschlangen bleiben aus. Das Sammeln von Pilzen ist im Kanton Zürich vom ersten bis und mit dem zehnten Tag jedes Monats verboten. Während dieser Schonzeit finden deshalb auch keine Kontrollen statt. Weitere Informationen finden Sie unter: http://www.pfungen.ch/de/verwaltung/lebenslagen/?lebens thema_id=735

Baubewilligungen

- MedZentrum AG, Wellenbergstrasse 1, 8422 Pfungen: Einbau einer Apotheke und einer Arztpraxis im Erdgeschoss der Ofenhalle 1 (Ziegeleiareal) an der Riedackerstrasse 5, Grundstück Nr. 2070 (Industriezone I 5.0) – Ordentliches Verfahren
- Marco Bagnasco, Rötelstrasse 2, 8413 Neftenbach: Einbau Trennwände im EG und WC-Anlage im UG sowie Verkleinerung Fenster an der Ostfassade des Gebäudes Nr. 581, Weiacherstrasse 56, Grundstück Nr. 2366 (Industriezone I 3.0) – Anzeigeverfahren
- Fetene Röschli, Bahnhofstrasse 15, 8422 Pfungen: Änderung Südfassade (Einbau von zwei Türen) am Gebäude Nr. 393, Spitzackerstrasse 1, Grundstück Nr. 271 (Wohnzone WG 2.4) – Anzeigeverfahren
- Rahel Vanzella, Neugutstrasse 3, 8422 Pfungen: Erstellung Hühnerstall (Holzkonstruktion auf Rädern) beim Gebäude Nr. 281, Neugutstrasse 3, Grundstück Nr. 424 (Wohnzone W 2.4) – Anzeigeverfahren

Stephan Brügel, Gemeindegasthaus

Die Heizsaison steht vor der Tür – was ist zu beachten?

Mit dem Einsetzen der Heizsaison erreichen die Gemeindeverwaltung regelmässig Klagen über Rauch- und Geruchsbelästigungen aus Holzfeuerungen. Das muss nicht sein, wenn nur gut gelagertes, trockenes und naturbelassenes Holz verfeuert wird.

Keinesfalls dürfen Abfälle in Holzfeuerungen, Cheminées, Kachel- und Schwedenöfen oder gar im Freien verbrannt werden. Dies setzt gefährliche Reiz- und Giftstoffe frei (Salzsäure, Schwermetalle, krebserregende Dioxine etc.). Wer Abfälle verbrennt, schadet primär sich und seiner näheren Umgebung; die freigesetzten Giftstoffe lagern sich vor allem in der unmittelbaren Umgebung ab. Dazu kommt auch, dass die Rauchgase aus der Abfallverbrennung aggressiv sind und Kamin und Ofen schädigen.

Bei Belästigungen im Zusammenhang mit Rauch und Geruch wenden Sie sich an das Gesundheitssekretariat der Gemeindeverwaltung, Telefon 052 305 07 73.

Gemeindeverwaltung Pfungen

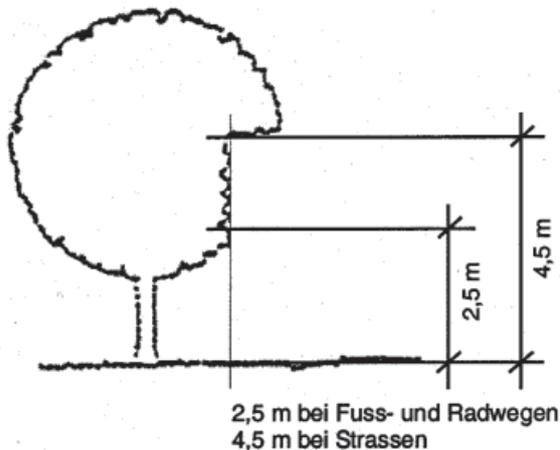
**Gemeinde Pfungen auch
online auf
www.pfungen.ch**

Hecken und Sträucher jetzt zurückschneiden

Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf den Strassen. Die meisten Informationen werden im Strassenverkehr über das Auge wahrgenommen. Durch in den Lichtraum hereinragende Äste kommt es jedoch häufig zu Sichtbeeinträchtigungen (siehe Skizze).

Wir erinnern deshalb die Grundeigentümer an das Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassen und Wegen sowie bei Einmündungen und Ausfahrten. Bitte beachten Sie, dass hohe Sträucher und Bäume auch die Strassenbeleuchtung abdecken und diese dadurch nutzlos wird. Beachten Sie bitte auch, dass ein allfälliger Hydrant auf Ihrem Grundstück jederzeit frei zugänglich sein muss. Der Rückschnitt dient der Verkehrssicherheit, schützt aber auch vor allfälligen rechtlichen Problemen.

- Bäume, Sträucher und Hecken dürfen bis auf eine Höhe von 4,50 m (Fuss- und Radwege 2,50 m) nicht über die Strassengrenze hinausragen.
- Bäume, Sträucher, Hecken, Gebüsche, Pflanzen, etc., dürfen die Sicht der Verkehrsteilnehmer, insbesondere im Bereich von Kurven, Strassenverzweigungen und Ausfahrten nicht beeinträchtigen.



Grosszügig zurückschneiden

Wir bitten Sie, an Strassen- und Wegrändern Ihre Bäume, Sträucher und Hecken grosszügig zurückzuschneiden, damit die Sicht jederzeit gewährleistet ist (besonders bei Schneefall kommt es durch herunterhängende Äste zu einer starken Beeinträchtigung der Verkehrsteilnehmer und des Räumungsdienstes). Die betroffenen Grundeigentümer werden aufgefordert diese Arbeiten bis Ende Oktober durchzuführen. Die nächsten Häckseldienste finden übrigens am 19. Oktober und 16. November 2015 statt.

Für Ihre Bemühungen im Interesse der Verkehrssicherheit danken wir bestens.

Bauamt Pfungen/ra



Deckreisigaussgabe 2015
für Pfungen und Dättlikon
beim Forsthaus Bläutschi, Pfungen



Samstag, 7. November 2015

10.30 bis 12.30 Uhr

Montag, 9. November 2015

17.00 bis 18.00 Uhr

Die Zufahrt zum Forsthaus ist gestattet.

Preis pro Bund abgeholt:

Fichte/Rottanne

Fr. 15.–

Weisstanne

Fr. 20.–

Sportnacht und Jugendtreff

Die nächste Sportnacht findet am 24. Oktober 2015 in der Sporthalle Seebel statt. Für die 4.–6. Klasse 18.00–20.30 Uhr und die Oberstufe 20.30–22.00 Uhr.

Die Daten unserer Aktivitäten findet man ab sofort auf der Website von Pfungen unter dem Link <http://www.pfungen.ch/de/soziales/jugendarbeit/>

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Fragen oder Anregungen bitte an folgende E-Mail-Adresse:
jugendarbeit@mental-swiss.ch

Marco Rietmann, Jugendarbeiter

Weisstannenäste zur Dekoration werden pro Stück verkauft.

Hauslieferung:

Zusätzlich pro Lieferung Fr. 20.–.

Vorankündigung Christbaumverkauf

Dieses Jahr findet der Christbaumverkauf am

Samstag, 19. Dezember statt. Weitere Angaben folgen zu einem späteren Zeitpunkt im «Binde-Strich».

Forstteam Pfungen

Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23, 8406 Winterthur

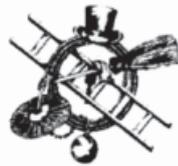
Telefon 052 202 98 08 / Fax 052 317 40 77

Mobil 079 671 40 70

info@pfeiferkaminfeger.ch

www.pfeiferkaminfeger.ch

Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



DIE BROCKI
Dättlikonerstrasse 5
Lichtsignal - Dättlikon
300 Meter rechts
8422 Pfungen
079 670 92 74

*ab sofort, für 10 Tage
Sommerkleider
waren 1. – p. Stk*

ab Sonntag, 15.11.15 Weihnachtswaren
OFFEN: MO-FR 13.30-18.30, 7XSO OFFEN

diebrocki.ch

Wir erinnern Sie daran, dass stationäre

Oel- und Gasheizungen



gemäss Artikel 13 Absatz 3 der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) **periodisch zu kontrollieren** sind. Der Kontrollrhythmus beträgt zwei Jahre. Nachfolgend erläutern wir Ihnen das Vorgehen, wie diese Nachkontrollen auszuführen sind:

Im Kanton Zürich sind die Gemeinden/Städte erstinstanzlich für den lufthygienerechtlichen Vollzug bei kleinen Feuerungsanlagen zuständig. Die Kontrolle der Kleinfeuerungen erfolgt durch die Brennerfirma oder durch einen Feuerungskontrolleur. Wer die Kontrolle durchführt, bleibt in unserer Gemeinde dem Betreiber (Hauseigentümer) überlassen. Er kann die Kontrolle z. B. durch den Servicemonteur bei der nächsten Heizungswartung oder durch den Feuerungskontrolleur durchführen lassen.

Im Interesse der Lufthygiene bitten wir Sie, diese Arbeiten **bis am 26. Februar 2016** ausgeführt zu haben. Wo dieser Aufruf unbefolgt bleibt, wird der Feuerungskontrolleur danach die Kontrolle (Messung) **auf Kosten der Säumigen** ausführen resp. ausführen lassen.

Kontakt für Fragen: Hanspeter Hoffmann, 079 370 78 06
werkpfungen@bluewin.ch

Projekt «Erweiterung und Teilsanierung» – heute

Liebe Pfungerinnen, liebe Pfunger

Alters- und Pflegeheime stehen in einem sich stark wandelnden Umfeld. Das gilt selbstverständlich auch für das Alterszentrum im Geeren, Seuzach (AZiG), zu dessen Zweckverband mit insgesamt zwölf Verbandsgemeinden unser Dorf gehört.

Ein wichtiger Parameter ist die Veränderung der Alterspyramide bzw. die zunehmende Lebenserwartung:

	1979	2015	2050
Durchschnittsalter Frauen:	83,1 Jahre	87,1 Jahre	91,3 Jahre
Durchschnittsalter Männer:	79,2 Jahre	84,1 Jahre	88,2 Jahre

Parallel dazu haben sich Wunsch und Möglichkeiten verstärkt, im Alter so lange wie möglich in der gewohnten Umgebung zu leben. Unterstützende Dienste wie Spitex, pflegende Angehörige und ein dank des medizinischen «Fortschritts» allgemein höherer Gesundheitslevel tragen zu dieser Entwicklung bei. Das führt auch im AZiG zu einem immer höheren durchschnittlichen Eintrittsalter. Lag es 1980 noch bei 78,5 Jahren, beträgt es aktuell knapp 85 Jahre – damit verbunden ist beim Eintritt eine höhere durchschnittliche Pflegebedürftigkeit z.B. wegen einer möglichen Demenzerkrankung, was Anpassungen in den Dienstleistungen und in der Infrastruktur nach sich zieht.

Markante Bevölkerungszunahme

Ein weiterer Aspekt ist das Bevölkerungswachstum. Lebten bei der Inbetriebnahme des AZiG in den zwölf Verbandsgemeinden erst 20 400 Menschen, so waren es Ende 2014 bereits rund 35 000 (+71%). Mehr Einwohner, höhere Lebenserwartung und wachsender Pflegebedarf beim Eintritt führen dazu, dass der Bedarf an qualifizierten Pflegeplätzen in den nächsten Jahren deutlich wachsen wird. Nicht vergessen werden darf zudem die Tatsache, dass der Komfortanspruch gegenüber Altersinstitutionen deutlich zugenommen hat. Vor 35 Jahren waren Mehrbettzimmer und sanitäre Anlagen im Gangbereich eine Selbstverständlichkeit. Heute sind Einzelzimmer mit Nasszelle auch für das AZiG das Mass der Dinge.

Fundierte Grundlagen

Vor diesem Hintergrund wurde in den Jahren 2010/11 in den zwölf AZiG-Verbandsgemeinden der mittelfristige Bedarf an Pflege- und Altersheimplätzen detailliert abgeklärt und darauf aufbauend die Strategie 2020 mit folgenden Eckpunkten erarbeitet:

- In 146 Zimmern stehen 174 Betten zur Verfügung; alle Zimmer in Neubauteilen verfügen über Nasszellen (aktuell: 98 Zimmer, 134 Betten).
- Es stehen mehrheitlich Einzelzimmer zur Verfügung, die bei Bedarf als Doppelzimmer genutzt werden können.
- Die Betreuung pflegebedürftiger Bewohnender erfolgt in Wohngruppen.
- Es stehen unterstützende Dienste wie Aktivierung und Gymnastik zur Verfügung.
- Im Entlastungszentrum finden ältere Menschen, die von Angehörigen betreut werden, temporär Aufnahme.

Nachdem 2012 eine detaillierte Machbarkeitsstudie aufgezeigt hatte, dass auf dem AZiG-Areal genügend Platz für die notwendigen Erweiterungsbauten vorhanden ist und dass der Betrieb bei einer nur leichten Anpassung der Hotellerie-Tagestaxen weiterhin finanziert werden kann, stand das Jahr 2013 ganz im Zeichen des Projektwettbewerbs. In einem anonymisierten Bewertungsprozess wurden die acht eingereichten Projekte von einer Fachjury beurteilt und «Assemblage» des Generalplanerteams Bob Gysin + Partner BGP, Zürich, einstimmig auf den ersten Platz gesetzt.

Kostendach 45 Millionen Franken

Im Juli 2014 verabschiedeten die AZiG-Delegierten bei einem Gesamtkostendach von 45 Mio. den erforderlichen Projektierungskredit von 3,85 Mio. Franken (Vorprojekt inkl. Kostenschätzung/Bauprojekt mit definitivem Kostenvoranschlag/Durchführung Baubewilligungsverfahren) zuhanden der Urnenabstimmung. Auf der Basis des Kostenverteilers 2013 würden auf die Gemeinde Pfungen rund 540 000 Franken entfallen. In diesem Zusammenhang darf erwähnt werden, dass das AZiG im Zeitraum 2011 bis 2014 aufgrund der erfolgreichen Tätigkeit den zwölf Verbandsgemeinden insgesamt rund 3,58 Mio. Franken ausgeschüttet hat. An der Delegiertenversammlung vom 16. April 2015 wurde ausserdem beschlossen, parallel zum Projekt «Erweiterung und Teilsanierung» auch die Schaffung der eigenen Vermögensfähigkeit in Angriff zu nehmen mit dem Ziel, den eigentlichen Baukredit durch das AZiG mittels Darlehen und Hypotheken selbst und nicht durch die Verbandsgemeinden zu finanzieren.

Nachdem die Gemeindeversammlung Seuzach Anfang Februar 2015 den erforderlichen öffentlichen Gestaltungsplan AZiG genehmigt hat, steht am 18. Oktober 2015 die Urnenabstimmung über den Projektierungskredit an. Findet dieser in den zwölf Verbandsgemeinden mehrheitlich Zustimmung, gelten die folgenden Ecktermine:

Erarbeitung Vorprojekt/Bauprojekt	bis 2. Hälfte 2017
Urnenabstimmung Baukredit	November 2017
Rückbau/Provisorien	3. Quartal 2018
Neubau	2019–2020
Anbauten/Umbauten/Teilsanierung Altbauten	2021–2022

Das Projekt «Erweiterung und Teilsanierung des AZiG» ist ohne Zweifel eine anspruchsvolle Herausforderung. Aber zugleich ist es ein zukunftsorientiertes Projekt, von dem wir profitieren können.

Vorstandsmitglied AZiG
Für den Gemeinderat Pfungen
Stefan Schär

Schule Pfungen



Aktuelles aus der Schule

Infoabend zum Übertritt in die Sekundarstufe für Eltern und Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse der Schulen Pfungen und Dättlikon

Am **29. Oktober 2015** findet **um 19.30 Uhr im Singsaal Seebel** dieser traditionelle Infoabend statt. Die Schulleitung, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler der 3. Sek werden das Sek-Modell unserer Schule vorstellen und die Eltern mit Begriffen wie Lernlandschaft, offener Unterricht, abteilungsdurchmischte Gruppe und anderen vertraut machen.

Das neue Modell wurde im Schuljahr 2011/2012 in der 1. Sek eingeführt. Im Juli 2014 haben wir die ersten Sek-Abgänger verabschiedet, die ihre ganze Sek-Schulzeit im neuen System durchlaufen haben.

Im Namen der Schule Pfungen
Francis Crevoisier, Schulleiter

Spielmorgen Unterstufe 22. September 2015

Endlich haben wir ihn zurückbekommen, unseren Pausenplatz, und konnten deshalb nach langer Wartezeit wieder einmal unseren traditionellen Spielmorgen für die Unterstufe durchführen.

Allerdings gab es eine grosse Neuerung. In der Zwischenzeit ist unsere Schülerschar ja ein wenig gewachsen und so fragten wir die 1. Sek, ob sie uns unterstützen könnte. Diese Idee kam natür-

lich auch dank unseres Gesamtschulprojekts «EINE Schule!» auf. Die Sek stieg sofort auf unsere Anfrage ein und so haben diesmal nicht nur die Lehrpersonen der Unterstufe, sondern auch die Schülerinnen und Schüler der 1. Sek die Spielposten für unsere Kinder kreiert und organisiert.



Das gab ein buntes und heiteres Treiben auf der Wiese und auf dem Pausenplatz mit insgesamt zwölf ganz verschiedenartigen Spielposten und zwei Sirupposten zur Erfrischung.



Die Kinder waren voller Begeisterung bei der Sache und für die Schülerinnen und Schüler der Sek stellte der Morgen sicher eine willkommene Abwechslung und Herausforderung dar.



Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Schülerinnen und Schüler der 1. Sek und natürlich ihre Lehrpersonen, die mit grossem Einsatz dafür sorgten, dass die Idee gut umgesetzt wurde.

Ebenso herzlichen Dank an das Unterstufenteam, das wie immer mit viel Kreativität mitmachte, und natürlich unsere Schülerschar, die voller Freude dabei war.

Christine Isele
Lehrperson Unterstufe/Co-Schulleiterin

Zweckverband Spitex
Neftenbach – Pfungen – Dättlikon
Dorfstrasse 20a
8422 Pfungen
E-Mail spitex-ncp@mysysinf.ch



Der Zweckverband Spitex Neftenbach – Pfungen – Dättlikon sorgt für eine professionelle spitalexterne Pflege und Betreuung der 10000 Einwohnerinnen und Einwohner der drei Gemeinden Neftenbach, Pfungen und Dättlikon.

Zur Ergänzung und Ferienablösung unseres Haushilfe-Teams suchen wir nach Vereinbarung eine / einen

Haushelferin / Haushelfer mit SRK-Pflegehelferkurs
durchschnittliches Jahrespensum 15–25% auf Stundenlohnbasis

Sie

- unterstützen unsere Spitex-Kundinnen und -Kunden bei den anfallenden Arbeiten im Haushalt und im Alltag
- sind eine verantwortungsbewusste, selbstständige, zeitlich flexible und belastbare Persönlichkeit und haben Erfahrung in der Betreuung von älteren Menschen
- haben Freude an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten
- arbeiten gerne selbstständig und zuverlässig
- sind im Besitz eines Führerausweises Kat. B und verfügen über ein eigenes Auto

Wir bieten:

- ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld
- ein engagiertes Team
- regelmässige Teamsitzungen
- attraktive Anstellungsbedingungen
- berufliche und fachspezifische Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Nachweis SRK-Pflegehelferkurs an den

Zweckverband Spitex Neftenbach – Pfungen – Dättlikon
Ursula Jordi
Dorfstrasse 20a
8422 Pfungen
oder per E-Mail an
u.jordi-spitex-ncp@mysysinf.ch

Fragen beantwortet Ihnen gerne die Geschäftsleiterin Ursula Jordi, Tel. 052 315 12 12.

Gratulation

Frau Annelise Wildberger-Richli,
wohnhaft an der Buckstrasse 5 in Pfungen,
feiert am 23. Oktober 2015 ihren

80. Geburtstag.

Liebe Frau Wildberger

Zu Ihrem Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Glück im neuen Lebensjahr!

/ek



Wahl einer neuen Revisionsstelle für die Politische Gemeinde

Mit Wirkung ab 1. Januar 2016 wird die Direktion der Justiz und des Innern den Gemeinden keine «Gemeinderevisionen» mehr anbieten können, da diese Abteilung per Ende dieses Jahres aufgelöst wird. Der Gemeinderat bestimmt die Firma Verwaltungsrevisionen GmbH, Dielsdorf, als neue Revisionsstelle und bewilligt den jährlich wiederkehrenden Kredit von Fr. 10 000.–. Gegenstand sind die jährlichen finanztechnischen Prüfungen der Jahresrechnung, des Geldverkehrs, der Abrechnungen über die KVG-Prämienverbilligungen sowie Bücher ausgewählter Verwaltungsbereiche.

Gebührenfestsetzungen

Für das nächste Betriebsjahr hat der Gemeinderat die Gebühren der verursacherfinanzierten Werke festgelegt:

Wasser (exkl. MwSt.)

Die Wassergebühr und die Grundgebühr pro Wassermesser werden für die Periode 2016 auf Fr. 3.50 pro m³ Frischwasser bzw. Fr. 80.–/Jahr festgesetzt.

Anschlussgebühren:

Für die Zeit vom 1. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2015 Grundgebühr Wasseranschluss Fr. 577.75, Gebühr pro m² massgebender Geschossfläche Fr. 40.45 (Indexstand Oktober 2014, 124.1, Total Baugewerbe Zürich).

Für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 30. September 2016 erfolgt eine Anpassung der Gebührenansätze an den schweizerischen Baupreisindex Oktober 2015, Total Baugewerbe Zürich.

Abwasser (exkl. MwSt.)

Die jährliche Grundgebühr pro m² gewichteter Parzellenfläche wird auf Fr. 0.10 festgesetzt.

Gewichtung

Die Ansätze der Gewichtungen erfahren gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Der Mengenpreis pro m³ Frischwasser wird auf Fr. 2.– und die Mindestgebühr auf Fr. 30.– festgesetzt.

Anschlussgebühren:

Für die Zeit vom 1. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2015 Grundgebühr Abwasseranschluss Fr. 577.75, Gebühr pro m² massgebender Geschossfläche Fr. 40.45; Zone öffentl. Bauten, pro m² überbauter Fläche Fr. 9.25 (Indexstand Oktober 2014, 124.1, Total Baugewerbe Zürich).

Für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 30. September 2016 erfolgt eine Anpassung der Gebührenansätze an den schweizerischen Baupreisindex Oktober 2015, Total Baugewerbe Zürich.

Abfallentsorgung (exkl. MwSt.)

Grundgebühr pro Wohneinheit	Fr. 150.–
Pauschale Grüngutcontainer 140 l	Fr. 140.–
Pauschale Grüngutcontainer 240 l	Fr. 200.–
Pauschale Grüngutcontainer 770 l	Fr. 660.–
Containerleerung je Tonne	Fr. 250.–

Wärmetarif (exkl. MwSt.)

Der Wärmepreis für die Heizperiode 2015/2016 wird auf 11 Rappen pro kWh festgesetzt. Der Grundpreis ändert sich hinsichtlich der Teuerungsanpassung gemäss dem Landesindex für Konsumentenpreise.

Voranschlag 2016 der Politischen Gemeinde

Der Voranschlag 2016 schliesst in der Laufenden Rechnung bei Fr. 5 792 200.– Aufwand und Fr. 6 352 500.– Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 560 300.– (Vorjahr Aufwandüberschuss Fr. 1 254 300.–) ab. Die Abschreibungen im Aufwand der Laufenden Rechnung betragen Fr. 603 500.–.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen zeigt Fr. 1 286 300.– Ausgaben und Fr. 97 000.– Einnahmen bzw. eine Nettoinvestition von Fr. 1 189 300.–.

Die Investitionsrechnung im Finanzvermögen zeigt Fr. 1 210 200.– Ausgaben und Fr. 1 208 700.– Einnahmen bzw. eine Nettoveränderung von Fr. 1500.–.

Genehmigung von Bauabrechnungen

Die Bauabrechnung über die Sanierung des Gasthofes Traube schliesst mit Bruttokosten von Fr. 1 897 552.35, Mehrkosten gegenüber dem massgeblichen Bruttokredit (Kostenstand April 2012; +/-15%) von Fr. 1 475 52.35 bzw. Kostenüberschreitung von 8,4%, ab.

Die Bauabrechnung über den Anbau von zwei Klassenzimmern mit Gruppenraum an das Schulhaus Mettlen schliesst mit Bruttokosten von Fr. 1 130 834.45 ab. Gegenüber dem bewilligten Bruttokredit von Fr. 875 300.– ergeben sich Mehrkosten von Fr. 255 484.45. Diese beziehen sich hauptsächlich auf die Positionen Zusatzkosten UG, Rohbau für den Mehrzweckraum von Fr. 130 000.–, gebundene Vorleistungen wie Wärmedämmung, Elektroinstallationen und Wärmeverteilung für den Mehrzweckraum von Fr. 51 000.– und Ausbau des Werkraums im UG von Fr. 88 000.–. Weitere Zusatzkosten für den Zimmermann werden mit den Reserveposten bei den Nebenkosten aufgefangen.

Die Bauabrechnung über den Ausbau des Mehrzweckraums schliesst mit Bruttokosten von Fr. 445 135.70, Minderkosten gegenüber dem massgeblichen Kredit von Fr. 4 864.30, ab.

Verkauf von nicht überbauten Grundstücken

Zur Sicherstellung der liquiden Mittel der Gemeinde ersucht der Gemeinderat die Stimmbürger anlässlich der Gemeindeversammlung vom 25. November 2015 um die Ermächtigung zum Verkauf der beiden Grundstücke im Gebiet Deller/Böckli unter Bedingungen.

Betreffend die Details zu den Gemeindeversammlungsgeschäften verweisen wir Sie auf die in diesen Tagen an die Haushaltungen zugestellten Weisungen.

Verschiedenes

Im Jahr 2016 finden die ordentlichen Gemeindeversammlungen wie folgt statt:

Rechnungsgemeindevers.	Do 23.06.2016
Budgetgemeindevers.	Mi 07.12.2016

Sprechstunden des Gemeindepräsidenten

Dienstag, 20.10.2015	16.30–17.30 Uhr
Dienstag, 03.11.2015	16.30–17.30 Uhr
Dienstag, 15.12.2015	16.30–17.30 Uhr

auf der Gemeindeverwaltung Dättlikon.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich telefonisch oder per E-Mail beim Gemeindeschreiber anmelden, nach Möglichkeit unter Angabe des zu diskutierenden Themas.

Der Schreiber
Hs. Schmid

Schule Dättlikon



Schulblatt

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Wir sind gut ins neue Schuljahr gestartet und die neuen Mitarbeitenden haben sich schnell bei uns eingelebt. In den ersten sieben Wochen haben wir schon wieder die ganze Palette erlebt: Monats-

singen und Herbstwanderung mit allen Schüler/-innen, Bewegungslandschaft, Elternabende, gesunder Znüni, Zahnprophylaxe und Verkehrserziehung.

Übrigens, eine kleine Vorschau: am 26. und 27. November sind bei uns Besuchstage – wir freuen uns, möglichst viele Eltern, Grosseltern, Gottis, Göttis und Interessierte begrüssen zu dürfen.

Von der Schulleitung

Zu viele – zu wenig Hausaufgaben?

Alle Elternabende haben stattgefunden. An diesen Abenden wurden unter anderem die Hausaufgaben thematisiert, weil sie nach der Auswertung einer Elternumfrage das Thema waren, das die Eltern am meisten beschäftigte: Die einen Kinder scheinen zu viel, die anderen zu wenig zu haben. Die Eltern erhielten für ihre Kinder je nach Stufe Richtzeiten. Sie melden, wenn die Kinder zu viele Hausaufgaben haben. Kinder, die mehr Aufgaben machen möchten, erhalten Material oder Tipps. Auf unserer Homepage finden Sie die Auswertung und die Umsetzung der Elternumfrage noch detaillierter aufgeführt sowie unseren Jahresbericht 2014/15.

Wechsel in der Schulverwaltung

Die Schulverwalterin Christiane Hirzel verlässt uns nach zweieinhalb Jahren, weil sie die Gelegenheit hat, in einer grösseren Schule die Leitung zu übernehmen. Wir danken ihr ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit. Ihre Nachfolgerin heisst Eveline Fischer. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Aus dem Schulbetrieb

Herbstwanderung

Die Herbstwanderung hat schon eine lange Tradition an der Schule Dättlikon. Bei Sonnenschein und etwas Bise machten wir uns gut gelaunt wieder auf den Weg Richtung Chräen bei Neftenbach. Die älteren Kinder nahmen die Kindergartenkinder an die Hand, so dass wir gut vorankamen. Auf dem wunderbaren Platz angekommen, packten einige gleich ihr Würstchen aus. Das Feuer brannte schon dank guter Vorarbeit der Kollegen. Es wurde geschaukelt, geklettert und gespielt. Einmal mehr war das Spiel «Räuber und Poli» sehr beliebt. Nach dem Mittagessen räumten wir gemeinsam den Platz gut auf und machten uns auf den Heimweg. Gesund und munter kamen wir am Nachmittag in Dättlikon an.



Bewegungslandschaft

Einmal monatlich organisieren wir die sogenannte Bewegungslandschaft in der Turnhalle. Dieses Konzept setzt auf polysportives Training mit viel Spiel und Spass im Hintergrund; entweder den Turm erklimmen oder mit den Affenschwänzen und der Riesenschaukel schwingen, alle Schüler finden in der Bewegungslandschaft etwas nach ihrem Geschmack.

Vorankündigung Radiotag

Am 3. Dezember werden Schülerinnen und Schüler der Schule Dättlikon mit dem powerup-Radio live auf Sendung gehen. Hören Sie rein auf www.powerup.ch.



Aus dem Elternrat

Gesunder Znüni

Der erste gesunde Znüni im neuen Schuljahr stand ganz unter dem Motto «Äpfel». Jede der vier altersdurchmischten Gruppen der MST von Herrn Vögeli verarbeitete die frischen Äpfel zu feinen Zwischenmahlzeiten. Neben Apfeljalousien, Apfelquarkcreme und Apfelmus gab es auch einen Apfel-Mango-Smoothie. Natürlich durften die beliebten Spiessli nicht fehlen und so waren die bereitgestellten Tische pünktlich zur Pause reichhaltig gedeckt. Wir danken allen Eltern, Herrn Vögeli und den Schülern für den tollen Einsatz.



Neue Mitglieder

Wir freuen uns, Ruth Schwarzenbach und Evelyn Widmer als neue Elternratsmitglieder willkommen zu heissen. Manuela Kuhn, welche auf Ende Schuljahr aus dem Gremium zurücktrat, danken wir herzlich für ihr unermüdliches Engagement im Elternrat. Weitere Informationen über den Elternrat und die Stufenvertreter finden Sie auf der Homepage der Schule Dättlikon.

Aus der Schulpflege

Bauliche Massnahmen

Wie Sie sicherlich bereits festgestellt haben, wurde das Ballfanggitter bei der grossen Fussballwiese durch ein neues, höheres Gitter ersetzt. Im Zuge dieser Arbeiten haben wir zusammen mit dem Gemeinderat beschlossen, die Hecke beim roten Platz ebenfalls durch ein Ballfanggitter zu ersetzen, um die Sicherheit der spielenden Kinder zu erhöhen. Des Weiteren wurde während der Sommerferien ein Durchbruch zwischen der Bibliothek und der Tagesschule durchgeführt. Ziel davon ist es, bei vollen Mittagstischen zusätzlichen Raum für Tische zu gewinnen bzw. Kindern mit einem Ruhebedürfnis nach dem Mittagessen einen Rückzugsort zu bieten.

Hauptsponsor



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig



Dättliker Herbstfest 12./13. September 2015

Liebe Leserin, lieber Leser

Titel des «Landboten», Ausgabe vom Montag, 14. September: «Dättlikon rief, und alle kamen». Treffender hätte man den Ansturm auf das Dättliker Herbstfäscht 2015 nicht beschreiben können.

Das OK, die Vereine und die Bevölkerung von Dättlikon können stolz sein, ein so grandioses Fest auf die Beine gestellt zu haben. Überall auf dem Festgelände war man umgeben von fröhlichen Menschen, die sich am herrlichen Herbstwetter, aber vor allem am wunderbar mit viel Liebe geschmückten Dorf erfreuten.



Seit einiger Zeit hatten ein «Strohmannli» beim Pfungemer Kreisel und ein «Strohfraueli» in der Blumetshalde auf das Herbstfest hingewiesen. In der Woche vor dem Fest, bei den Aufbauarbeiten, spürte man unter den Helfern die immer grösser werdende Vorfreude auf den Anlass. Überall wurde an den Details gefeilt, unter dem Motto «Es mues ja echli ä Schnorre mache». Und so wurde halt nicht nur drauflos geschraubt und genagelt, sondern die Wasserwaage war immer im Einsatz. Bei der Dorfdekoration war das Motto klar «Nicht klecksen, sondern klotzen». So wurden Wagenladungen Strohballen, Kürbisse und Sonnenblumen sowie viele andere Herbstblumen herangekarrt und zu schmucken Arrangements verarbeitet. «Das ist der Unterschied zu anderen Dorfeten», hörte man einige Festbesucher sagen. «In Dättlikon ist es halt immer besonders schön.»



Der Eröffnungsapéro für die geladenen Gäste in der Dschungelbar (Damenriege) war reichlich. OK-Präsident Rolf Meier begrüßte die Gäste und dankte den Sponsoren. Gemeindepräsident Jürg Allenspach dankte dem OK und den Vereinen für den grossen Einsatz bei der Vorbereitung und der Durchführung des Herbstfestes.

Die typischen Klänge einer Steelband machten danach auf sich aufmerksam. Die Gruppe «UN POCO LOCO» aus Winterthur spielte von 16.00 bis 20.00 Uhr an verschiedenen Standorten. Die meisten der Zuhörer, ob jung oder schon etwas älter, konnten kaum mehr ruhig stehen. Der Rhythmus der einzelnen Stücke ging ganz schön in die Beine. Das Chörli «Echo vom Irchel» hatte einen «Hau den Lukas» aufgestellt und war mit Gesangsvorträgen im Festgelände unterwegs.



Bereits zu Beginn des Festes hatte Tanja Klingler, Präsidentin der Kirchenpflege, die Ehre, den neu gestalteten Kinderspielplatz im Pfarrgarten zu eröffnen. Hier durften die Kinder herumtollen, am Ballonflugwettbewerb mitmachen und aus diversen Sorten Sirup auswählen und sich erfrischen. Die Kinder konnten auch für eine Stunde zum Hüten abgegeben werden. Alles gratis. Auf der Wiese vor der Kirche wurden für die Kinder Geschichten erzählt. Die Hüpfburg wurde von den Kids in Beschlag genommen und auf dem Fallgatter wurde jeweils der treffsicherere Schütze im Duell ermittelt. Bei der Pfadi Wart gab es gebratenes Schlangensbrot, beim Alpenclub konnte man sich als Bergsteiger an der Kletterwand versuchen. Beim Forst Pfungen/Dättlikon hatte man die Möglichkeit, sich mit einer Waldsäge zu bewaffnen und eine Scheibe von einem Baumstamm abzusägen. Förster Ralph Bühler schnitzte mit einer Motorsäge einen Königsstuhl aus einem Tannenrugel. Dieser wurde am Sonntagabend versteigert – es war ein Riesengaudi. Zwei Bieter trieben einander in die Höhe, bis schliesslich OK-Präsident Rolf Meier den Zuschlag erhielt. Die Höhe des Gebotes werde ich hier nicht preisgeben. Der Erlös sei für einen guten Zweck, erklärt Förster Ralph.



Der Gemeinderat hatte Delegationen der Amtskolleginnen und Amtskollegen der Nachbargemeinden eingeladen und begrüßte sie bei einem Apéro in der Schützenbeiz.

Die Damenriege und der Turnverein zeigten Samstag und Sonntag eine Turnshow. Die Damen mit einer fetzigen Tanzshow, der Turnverein mit einer sehr guten Vorführung am Barren. Die Jagdhornbläser «vom Rhy» spielten am Samstag auf dem Festgelände, die Jagdhornbläsergruppe «Waldkauz» am Sonntag.

Die Festwirte aller Beizen wurden gegen Samstagabend gera-

dezu überfallen. Bald musste Nachschub organisiert werden. Das Personal an den Buffets und im Service lief teilweise am Anschlag.



Die Palette von Speisen reichte von Raclette, Spiessli mit Salat, Würsten, Steaks, Pommes frites über Fischchnusperli, Wildburger, Speckplättli, Weisswurst mit Brezen, Öpfelchüechli bis zu Kaffee, Kuchen und Torten. Die Weinproduzenten präsentierten ihre Weine.

An diversen Ständen konnte man sich informieren oder etwas kaufen, wie zum Beispiel Schmuck, Brot und Zopf, frisch gepressten Most, Konfi oder allerlei Süssigkeiten. In der Dschungelbar herrschte Hochbetrieb, dem Vernehmen nach bis in die frühen Morgenstunden.

Am Sonntag wurde mit einem Festgottesdienst unter Mitwirkung des Musikvereins Pfungen gestartet. Dieser gab anschliessend ein Platzkonzert unter dem am Sonntagmorgen in aller Eile erstellten Dach. Der Bauchef hatte dem Wetter nicht «recht getraut» und flugs per Handy ein Aufgebot erlassen. Wie sich zeigen sollte, hatte er recht. Just in der Zeit des Konzertes vielen einige Regentropfen. Danach zeigte sich aber wieder herrliches Herbstwetter.

Um 13.30 Uhr startete das Seifenkistenrennen vom Oberdorf bis zum Restaurant Traube. Die Buben und Mädchen gaben alles. Erfreulicherweise gab es nur ein paar Ausrutscher in die Strohballen und keine Verletzten. Es war ein Gaudi für Jung und Alt. Die Sanität (Samariterverein) hatte, mit einer Ausnahme, keine gravierenden Verletzungen zu behandeln.



Nach so vielen positiven Berichten bleibt für dem Schreiber nur noch ein

GANZ GROSSES DANKESCHÖN !!!

Der Dank geht an

- den Gemeinderat und die Kirchenpflege von Dättlikon für ihre Unterstützung

- die Liegenschaftsbesitzer, die ihre Lokalitäten zur Verfügung gestellt haben
- unseren Hauptsponsor, die Zürcher Landbank, Niederlassung Neftenbach mit Carmen Aeberli
- die Co-Sponsoren Haldengut und Migros Kulturprozent
- die 40 Inserenten in unserem Festführer; bitte berücksichtigen Sie diese bei Ihrem nächsten Einkauf
- meine OK-Kameraden
Rita Schweizer (Verkehr, Sicherheit),
Kurt Bernhard (Protokoll, Attraktionen), Albert Steiner (Bau),
Markus Furrer (Wirtschaft), Roland Bauert (Finanzen),
Rolf Meier (Präsident)
- alle Festbeizer für den grossen Einsatz
- alle Vereinsmitglieder und die grosse Zahl von Helferinnen und Helfern aus Dättlikon und von auswärts

Das OK hat bereits einen Termin vereinbart. An dieser Sitzung wird uns der Finanzchef die Abrechnung präsentieren. Die abschliessende Sitzung mit den Vereinen ist auch bereits terminiert. Anlässlich dieser Sitzung kann auch über einen Termin für das nächste Dättliker Herbstfäscht diskutiert werden. Ich persönlich könnte mir die schöne Jahreszahl 2020 vorstellen. Warten wir die Sitzung ab.

OK Dättliker Herbstfäscht
Christian Schmidli
Werbung/Presse

Männerriegenreise 2015



Nach dem Motto «Für jeden etwas» organisierte Hansruedi Bernhard die Männerriegenreise vom 21./22. August.

Der Schreiber hatte mit dem Dättliker Herbstfäscht etwas Arbeit, darum erscheint dieser Bericht erst in der Oktober-Ausgabe. Trotzdem war es für alle Teilnehmer ein Superanlass. Aber der Reihe nach.

Elf Männerriegler, davon zwei, die eher selten in der Turnhalle anzutreffen sind, fuhren mit dem Bus am Freitag um 6.35 Uhr nach Winterthur. Mit der Bahn gelangten wir auf Umwegen nach Sisikon. Die SBB hatten eine Fahrleitungsstörung auf der Strecke zwischen Zürich und Luzern, daher herrschte beim Umsteigen ein kleines Chaos. Drei SBB-Angestellte bestätigten Hansruedi, dass dies für uns der richtige Zug sei. Nach der Abfahrt realisierten wir, dass dem nicht so war. Zu allem Überfluss gelang es Hansruedi auch nicht mehr rechtzeitig, in unseren Zug einzusteigen. Zum Glück hat ja heute jeder ein Handy dabei und sofort wurde telefoniert und es wurden die Fahrpläne studiert. «Bei der nächsten Gelegenheit aussteigen und zurück zu Hansruedi fahren» war der Plan. Wieder vereint stiegen wir jetzt in den richtigen Zug und kamen etwas verspätet in Sisikon an. Mit einem Minipostauto fuhr uns Koni Gisler auf schmaler, steiler Strasse nach Riemenstalden und weiter bis zur Luftseilbahn Chäppeliberg.

Jetzt gab es zwei Möglichkeiten, um zur Lidernhütte SAC im Kanton Uri zu gelangen. Die Mehrheit packte die Wanderstöcke aus und startete zum knapp zweistündigen Aufstieg zur Hütte auf 1727 m ü. M. Der Rest bestieg ein nostalgisches Bähnli, das nur vier Personen Platz bietet. Wir trafen uns wieder in der Hütte und konnten uns verpflegen, sei es mit Kuchen oder einem Schübli. Das herrliche Wetter und die super Aussicht wurden in vollen Zügen genossen.

Hansruedi informierte uns über das weitere Programm. Wieder waren verschiedene Aktivitäten möglich. Eine grössere Gruppe machte sich auf eine Tour um den Hundstock. Mit je 530 Höhenmetern hinauf und hinunter waren wir in weniger als 3 Stunden

wieder bei der Hütte. Der Weg führte uns über Alpweiden am Spilauersee vorbei hinauf zum Sattel auf 2100 m ü. M. Nach einer kurzen Rast machten wir uns auf den Rückweg zur Hütte. In einigen Passagen durch zerfurchte Felsen hätte man gut den Karl-May-Film «Der Schatz im Silbersee» mit Winnetou und Old Shatterhand drehen können. Bei der Hütte berichteten uns diejenigen Kameraden, welche nicht auf die Hundstock-Rundtour mitgekommen waren, dass sie beim Spilauersee eine Alphütte mit Bewirtung entdeckt hatten. Der Alpkäse und der Wein hätten, so berichten sie, sehr gemundet. Um 19.00 Uhr war Nachtessen angesagt. Von den beiden im Angebot stehenden Weinen entschieden wir uns für den Merlot. Nach dem ersten Schluck wurden jedoch die Gläser nicht mehr angerührt. Erst nach der zu scharf geratene Suppe meinte Peter Steiner: «Mit dä Suppe harmonierter na.» Am Salat und am Hauptgang, Spaghetti Bolognese, war nichts auszusetzen. Bis zum Lichterlöschen wurden dann schon noch einige Halbliter Merlot gebodigt.

Beim Morgenessen um 7.00 Uhr war es noch etwas ruhig am Tisch, scheinbar hatten der Merlot und der Kafi spezial, von Thomas Schuppisser zu später Stunde offeriert, doch Spuren hinterlassen. Und zum dritten Mal konnten wir die nächsten Aktivitäten wählen. Die Berggängigsten wählten den Aufstieg zum Chaiserstock mit je rund 1000 Höhenmetern hinauf und hinunter und knapp fünf Stunden Marschzeit. Der Rest besuchte nochmals die Alpwirtschaft am See. «Dä Chäs isch ebe scho ganz guet gsi», meinten einige. Die Tour zum Chaiserstock war herrlich. Nach dem Aufstieg über Alpweiden musste ein Geröllfeld überquert werden, danach ging es ohne Wanderstöcke recht steil in einer Runse hoch zum Sattel. Ab da war der Pfad mit Ketten und Drahtseilen versehen, an denen man sich hochziehen konnte.



Chaiserstock, 2515 m ü. M.

Die letzten Meter zum Gipfel, 2515 m ü. M., waren dann ein Genuss. Das Wetter war immer noch herrlich und die Aussicht spektakulär. Von den Churfürsten über den Glärnisch zum Fronalpstock, die Mythen, hinunter nach Luzern und der verschlungene Vierwaldstättersee, alles war fast greifbar. Der Abstieg ging mir dann, trotz Wanderstöcken, etwas in die Oberschenkel. Das Bier bei der Hütte schmeckte darum wahrscheinlich doppelt gut.

Die Alpkäsegruppe war scheinbar schon mit dem Chäppelibergbähnli hinuntergefahren. Wir taten dies auch und marschierten, unten angekommen, zum Restaurant Kaiserstock. Jetzt waren wir wieder alle zusammen und konnten nach kurzer Stärkung die Heimreise ohne SBB-Zwischenfall antreten.

ALLE Teilnehmer waren rundum zufrieden mit den Möglichkeiten, welche sich ihnen boten, eher gemütlich oder eher sportlich die beiden Tage zu verbringen.

Hansruedi, herzlichen Dank für die Organisation dieser wunderbaren Männerriege.

Christian Schmidli

**Asthma –
die Lungenliga hilft**

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch

LUNGENLIGA

ORTSMUSEUM DÄTTLIKON & PFUNGEN

**Einladung zur Bilderausstellung
Werkschau von Peter Rappel
«Natur und Fantasie»**

**Samstag 17. und Sonntag 18. Okt. 2015
13.00 – 18.00 Uhr**

**Samstag 24. und Sonntag 25. Okt. 2015
13.00 – 18.00 Uhr**

Ortsmuseum Dättlikon & Pfungen
im Unterdorf | 8421 Dättlikon
beim Rest.Traube / Bushaltestelle

HEV Region Winterthur
Hauseigentümergeverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

**Sie wollen Ihre Liegenschaft verkaufen?
Jetzt profitieren und bis zu CHF 6'000.– sparen.**

Ihr Immobilien-Dienstleister für einen kompetenten und seriösen Verkauf.

Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch

Für Ihre Liegenschaft erfolgreich im Einsatz
Roger Salzmann & Martin Klement



Am Dorffest von Dättlikon beteiligte sich auch das Bibliotheksteam mit einem Kamishibai. Erfreulicherweise stellten uns Frau Pfarrerin Erika Rengel und die Kirchenpflege das lauschige Plätzchen hinter der Kirche zur Verfügung. Dieser Ort war bestens geeignet, kleine (und grosse) Festbesucher mit der Erzählung «Eine Kiste für den Bären» zu unterhalten.

«Folge dem gelben Band ins Geschichtenland!» Und sie kamen. Bevor der grosse hölzerne Schlüssel die Tür ins Geschichtenland öffnete, galt es, die sechs in der Erzählung vorkommenden Tiere mit Rätseln zu erraten, und darauf liessen sich die Kinder ins Land der Phantasien entführen.

Kamishibai (Kami = Papier, shibai = Theater) ist ein Erzähl-Bildtheater aus Japan. Der Erzähler zog mit seinem Fahrrad und den Bildtafeln in einem Holzkoffer von Ort zu Ort, um den Kindern Geschichten zu erzählen. Am Schluss verteilte er Süssigkeiten. So durfte auch am Dorffest ein kleiner süsser Gruss nicht fehlen – mit der Notiz: «Auf bald in unserer Bibliothek!»

Wir freuen uns auf Sie, liebe Besucherinnen und Besucher. Denken Sie daran: Auf <http://daettlikon.biblioweb.ch> können Sie jederzeit den Katalog und die Neuheiten studieren und sogleich das Gewünschte reservieren.

Die Bibliothek Dättlikon ist an folgenden Samstagen geöffnet
31. Oktober / 14. November / 28. November / 12. Dezember
von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

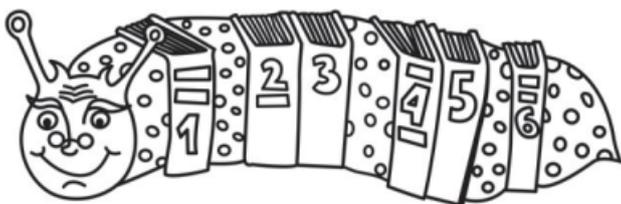
Das Bibliotheksteam Dättlikon



Gemeinde- und Schulbibliothek Pfungen



Gemeinde- und Schulbibliothek Dättlikon



Lesesommer 2015 der Bibliotheken Pfungen und Dättlikon

Wie viele Bücherwürmer leben in Pfungen?

Die Bibliotheken Pfungen und Dättlikon haben auch dieses Schuljahr einen Lesesommer mit dem Ziel der Leseförderung von Kindern bis zur 6. Klasse lanciert. Die Kinder hatten die Aufgabe, einen «Bücherwurm» auszumalen. Pro Buch durfte ein Fünftel des Wurmes ausgemalt werden. War der Wurm kunterbunt verziert bzw. wurden fünf Bücher gelesen, brachten die Kinder den bunten Bücherwurm in ihre Bibliothek, wo er als Dekoration bald den Raum schmückte. Der Ausmalwurm wurde von Linn Lieske entworfen und gestaltet, der wir an dieser Stelle herzlich danken. Natürlich durften auch nur halbausgemalte Würmer abgegeben werden, so dass auch langsame Leser mitmachen konnten. Nicht-leser durften sich die Bücher auch vorlesen lassen. Somit konnten sich auch der Kindergarten und sogar noch kleinere Kinder am Lesesommer beteiligen. Viele Kinder schafften es jedoch, mehr als einen Wurm auszumalen.

Jedes Kind, das sich in den beiden Monaten Juli und August als «Bücherwurm» entpuppte, konnte sich im September in der Bibliothek eine kleine Belohnung abholen: einen leuchtend grünen Sportrucksack mit aufgedrucktem Lesesommer-Bücherwurm und Bibliotheksnamen. Im Beutel fanden die Kinder noch eine süsse Überraschung, was grosses Entzücken auslöste. Es kann also gut sein, dass ab diesem Sommer viele Kinder in Pfungen und Dättlikon mit grünen Rucksäcken unterwegs sind, von denen ein fröhlicher Bücherwurm liebevoll herabblinzelt.



eNothelfer vom 12./14. September 2015

Am 12. und 14. September 2015 durften wir unseren zweiten Nothelferkurs in diesem Jahr durchführen, wieder im eLearning-System und wieder mit einer ganz tollen Klasse! Sie alle hatten die Nothilfetheorie bereits vorgängig zu Hause am Computer erarbeitet – und dass sie dies sehr pflichtbewusst und sorgfältig getan hatten, zeigte sich im praktischen Teil des Kurses. Kaum eine Frage, die sie nicht beantworten und kaum eine Situation, die sie nicht lösen konnten. Und bis zum letzten Fallbeispiel mit Freude und vollem Einsatz dabei... Grosses Kompliment!



Liebe Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer, wir sagen danke. Fürs Interesse, fürs Mitmachen, für die tolle Stimmung im Kurs. Hoffen wir, dass ihr niemals in die Situation kommt, das Gelernte «im richtigen Leben» anwenden zu müssen. Mached's guet.

Sandra Bänninger und Vanda Ammann

Bilderbogen – Oktoberfest 2015

Wir sagen Danke für Ihren Besuch ...!



Liebe Freunde, das 8. Oktoberfest in Pfungen war wieder einmal ein super Fest, mit friedlicher und grossartiger Stimmung, mit dem Trio Wolkenbruch. Theres und Roli Hoffmann von Rolis Bike Station bedanken sich ganz herzlich den vielen Helfern und bei allen Gästen.

Wir freuen uns auf das bereits 9. Oktoberfest in Pfungen am 30.9. /1.10. 2016



Reise zu den sonnigen Halden am Lötschberg 5./6. September 2015



Am frühen Samstagmorgen besammelten sich 21 gut gelaunte Frauen am Bahnhof Pfungen, um zusammen ein spannendes Wanderwochenende im Wallis zu verbringen. Im Zug waren wir nicht die Einzigen. Dies kam einigen unserer Frauen zugute, welche ihren Wanderstock nicht lösen konnten. Leider waren die Männer doch nicht so stark, der Schnaps dafür umso mehr!

Der Blick aus dem Fenster in den Nebel trübte unsere Stimmung nicht, wir wussten ja, es ging noch durch den Lötschbergtunnel. Und siehe da, kaum aus dem Tunnel war der Nebel verschwunden!

In Hochtenn begann unsere Wanderung. Nach dem ersten (und FAST einzigen!) steilen Aufstieg überraschten uns einige Frauen mit einem Apéro. Hugo liess grüssen! Die Aussicht und der Picknickplatz waren grandios.



Gestärkt und frohen Gemütes marschierten wir auf dem nun meist ebenen Wanderweg Richtung Ausserberg. Nicht nur der Weg war abwechslungsreich, auch das Wetter bescherte uns einen fortwährenden Jackenwechsel. Im Beizli «Rarner Chumma» freuten wir uns auf einen kleinen Imbiss. Die Freude währte nicht lange. Leider waren die Köchinnen mit den vielen Wandervögeln etwas überfordert, und so assen wir alle gestaffelt. Die Wartezeit versüssten wir uns mit dem kühlen Walliser Wein. Nicht nur die Walliser Platte war ein Augenschmaus und sehr lecker. Der Wind blies uns fast das Sonnendach weg, nur gut, hielten es einige Wandervögel fest!

Den Suonen entlang wanderten wir weiter nach Ausserberg. Dort bezogen wir im Hotel Bahnhof unsere Zimmer. Ein Grüppchen bekam die Suite, andere mussten mit der Besenkammer vorliebnehmen. Wohl fühlten wir uns aber alle.



Am frühen Abend war es endlich so weit: Wir trafen ORLANDO!! Er führte uns durch das kleine Walliser Dorf und liess uns schwärmen ... Wir erfuhren viel von der Geschichte, der Kultur und dem Wesen der Walliser. «Da im Wallis isch eifach alles es bitzeli anders.» Leider hatten wir keine Zeit, den Dotz auszuprobieren. Unsere Bäuche zogen uns zum Biohof Fischerbiel von Orlando. Der Spezial-Pfefferminztee zum Apéro hatte seinen Grund: Der Wind blies uns um die Ohren. In der kleinen heimeligen Beiz wurden wir anschliessend kulinarisch von Orlando verwöhnt. Er tischte uns nur Eigenproduktionen (z. B. Schnaps ...) und regionale Produkte auf. Zur Walliser Platte wurde unter anderem sehr feines Früchtebrot serviert, was uns animierte, nach dessen Herkunft zu fragen. Dazu aber später. Die Idee, JENGA mit dem Haus zu spielen, verwarfen wir relativ schnell ...

Bei tiefster Dunkelheit und Sternenhimmel spazierten wir zum Hotel zurück. Dort gab es den obligaten Schlummi. Die Suite-Bewohner erlebten beim Zubettgehen noch eine kleine Überraschung.

Am nächsten Morgen stärkten wir uns am Frühstücksbuffet. Wir schnallten unsere Rucksäcke an und los ging's bei strahlendem Sonnenschein zum zweiten Teil der Wanderung. Der Weg führte uns über Stock und Stein, durch Tunnels und über Brücken nach Eggerberg. Es war wiederum eine sehr abwechslungsreiche und wunderschöne Wanderung. Im langen, finsternen Wandertunnel griff die eine oder andere dankbar die Hand der Nachbarin. In Eggerberg bestiegen wir den Zug nach Brig und hatten dank der Reservation ein Upgrade 1. Klasse!

In Brig kommen wir wieder auf das leckere Früchtebrot zurück. Denn dort wird dieses hergestellt. Da wir eine Stunde Aufenthalt hatten, machten sich drei Früchtebrot-Fans mit dem Bus (!) auf den Weg zur Bäckerei. Es stellte sich später heraus, dass sich die



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



„EINE IMMOBILIE ZU EINEM GUTEN PREIS
ZU **VERKAUFEN** UND AN ALLES ZU
DENKEN IST EINFACH – VORAUSGESETZT,
SIE SIND **PROFI** AUF DIESEM GEBIET.“

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch



Bäckerei nur wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt befindet. Glücklicherweise über ihr erworbenes Früchtebrot waren die drei allemal.

Eine waschechte Brigerin führte uns anschliessend durch Brig und erzählte uns (sehr) viel über die Geschichte.

Beeindruckend war vor allem auch die Schilderung des Hochwassers vor 23 Jahren. Langsam taten einigen von uns die Füsse und Rücken weh und so freuten wir uns alle

auf den Zmittag-Zvieri-Znacht im Restaurant Channa. Das Früchtebrot ging uns auch während des Mittagessens nicht aus dem Kopf und so kam es, dass noch weitere Frauen zur Bäckerei pilgerten.

Müde, aber glücklich nahmen wir am frühen Abend Platz im Direktzug von Brig nach Winterthur. Da immer noch viele Wandervögel unterwegs waren, traf der Zug mit Verspätung in Winterthur ein. Nun hiess es rennen! Der Thurbo stand bereit, super! Türe auf und rein – nur leider war es der Zug Richtung Weinfelden! Schnell wieder raus, rennen, was das Zeug hält, Türe auf, Türe auf, Türe auf, alle rein. Sind alle drin? Ja!! Türe zu. «Äxgüsi, Herr Lokführer, für die kurze Blockade!»

Glücklich, diese letzte Hürde geschafft zu haben, kamen wir pünktlich in Pfungen an und verabschiedeten uns voneinander.

Wir bedanken uns für die Organisation dieses schönen Wochenendes. Wiederum hat die Frauenriege Pfungen ein geselliges, abwechslungsreiches und sportliches Wochenende zusammen gebracht.

Auf ein Nächstes, Prost!

Nadia und Bettina

Hochtour Wildstrubel 7. bis 9. August



1. Tag Engstligenalp – Steghorn – Lämmerenhütte

Bereits nach dem Verlassen der Seilbahn auf der Engstligenalp, 1940 m, konnten wir unser Steghorn, 3146 m, erblicken. Nach dem Startkaffee stiegen wir zuerst zum Chindbettipass auf, 2623 m. Auf dem Geröllpfad leicht absteigend erreichten wir die Überreste des Tälligletschers, auf dem wir die Rote Totz-Lücke auf 2820 m erreichten. Angeseilt in einer Vierer- und einer Dreierseilschaft erklommen wir in leichter Kletterei den brüchigen Grat zu P. 2900. Wir folgten dem flachen Gratrücken, querten die Südflanke und stiegen durch das zweite Couloir in bestem Fels auf. Über eine einfache Firn- und Geröllterrasse erreichten wir das Steghorn. Eine grandiose Rundschau belohnte die Mühen. Den Abstieg bewältigten wir zuerst über Felsbuckel und Geröll, stiegen über ein steiles Couloir auf einen Moränenkamm zum Einstieg ins Leiterli. Es wurden Fixseile installiert, um gesichert durch die Schlüsselstelle zu kommen. Anschliessend erreichten wir durch den Talboden die wunderschön gelegene Lämmerenhütte. Aufstieg: 1350 m, Abstieg: 750 m.

2. Tag Grossstrubel – Mittelgipfel – Lenkerstrubel – Plaine-Morte-Gletscher – Wildsstubelhütte

Tagwache 4.45 Uhr, Morgenessen 5.00 Uhr, Abmarsch 5.40 Uhr bei bestem und warmem Wetter. Zuerst auf gutem Weg um die Ausläufer des Lämmerenhorns durch bis zum Wildstrubelgletscher. Über die Mittelmoräne bis auf ca. 2700 m. Jetzt muss-

ten wir uns rechts halten und über Geröll und Schneefelder aufsteigen zum breiten Couloir, das vom Strubeljoch abfällt. Unter der Felsbarriere querten wir nach rechts und erreichten über eine Steilstufe den Weg, der uns auf den Firn brachte. Angeseilt erreichten wir den Grossstrubel, 3243 m. Wiederum konnten wir eine wunderschöne Aussicht geniessen. Für die Überschreitung mussten wir zuerst ins Strubeljoch absteigen. Dann über einen «Biancogrät-ähnlichen» Firngrat und später über Geröll zum Mittelgipfel, 3243 m. Wieder mussten wir absteigen in die Einsattelung zwischen Lenkerstrubel und Mittelgipfel. Über einen steilen Firnhang erreichten wir schliesslich den westlichen Wildstrubel, 3243. Eine aufsteigende Gewitterwolke zwang uns zu einer kurzen Rast. Den Abstieg zum ausgeaperten Plaine-Morte-Gletscher bewältigten wir in Rekordtempo. Die Überquerung des flachen und daher langweiligen Gletschers kostete doch recht viel Kraft, nach einer guten Stunde konnten wir Seil und Gstättli wieder im Rucksack verstauen. Über die Weisshornlücke erreichten wir etwas müde und abgekämpft die Wildstrubelhütte. Die Namensgebung der Hütte irritierte uns leicht, weil der Gipfel nicht eingesehen werden kann. Aufstieg: 1200, Abstieg: 900 m. Den Apéro auf der Terrasse genossen wir mit einem Schwyzerörgeli-Auftritt des Hüttengehilfen Christian.

3. Tag Abstieg und Heimreise

Nach den zwei anstrengenden aber abwechslungsreichen Tagen zuvor und weil Regen im Anmarsch war, entschlossen wir uns, den kürzesten Abstieg zu wählen. Via Rawilpass (kleiner Umweg) erreichten wir in knapp drei Stunden die Iffigenalp.

Im Restaurant blieb noch genug Zeit, den Durst zu löschen (wieder mal) und die drei super Tage nochmals Revue passieren zu lassen.

Mit so einer aufgestellten und flexiblen Truppe ist es ein Vergnügen, auf Bergtour zu gehen.

Alpenclub
René Meier





Weinbau R. Baumann
Berghof 8422 Pfungen
baumann.weinbau@bluewin.ch



**DER PFUNGENER REGENT-ROTWEIN
"RUBIN VOM MULTBERG" 2014
BARRIQUE IST IM VERKAUF.**

Nach dem frühen Ausverkauf der vorherigen Barrique-Weine, steht nach guter Fassreife der schöne Jahrgang 2014 im Verkauf

Die frühreife Pfungener Rebsorte "REGENT" schützen wir seit jeher mit beidseitigen Vogel- und Insektennetzen und wurden glücklicherweise deshalb von jeglichen Schäden, auch von der Kirschessigfliege, verschont.

Probieren Sie den neuen Wein "RUBIN" 2014 zusammen mit dem "GRANAT" 2012 und 2013, sowie mit den elf verschiedenen Spirituosen anlässlich unserer Gratis-Dégu-Apéros im Berghof Pfungen. Es lohnt sich.

Dégu. und Direktverkauf, jeden 1. und 3. Samstag im Monat. Von 14 bis 18 Uhr oder zwischenzeitlich auf telefonische Voranmeldung unter: 052 315 13 56

Endschiessen Schützenverein Pfunggen



Der Schützenverein Pfunggen führte am 3. Oktober 2015 bei strahlendem Wetter sein traditionelles Endschiessen durch.

Geschossen werden konnte unter anderem das «Wyberschiessen», was – wie der Name schon verrät – für Frauen ohne Schiesslizenz ist. Verlierer kann es hierbei keine geben – jede mutige Teilnehmerin erhält am Absenden einen Preis.

Für diejenigen, die es gerne lustig mögen und keine Angst vor Herausforderungen haben, gibt es die «Jux-Scheibe». Dieses Jahr konnte auf ein Comic-Männchen geschossen werden. Da das Treffen dieser Scheibe immer etwas schwieriger ist, erhält man am Absenden für alle Nuller ein spezielles Geschenk – zusätzlich zu einem vakuumierten Fleischpaket.

Weiter gibt es den «Lottostich», bei dem auch die nicht so treffsicheren Schützen voll zum Zuge kommen. Hier gilt es seine Treffer möglichst auf die gesamte Scheibe zu verteilen, da am Absenden mit diesen Zahlen Lotto gespielt wird. Auch hier gibt es jedes Jahr lässige Preise zu gewinnen – für diejenigen, die mit Glück im Spiel gesegnet sind.



Zum Schluss gibt es da noch das «Luft- und Blasrohr-Schiessen». Wie der Name schon sagt, kann mit dem Luftgewehr sowie mit dem Blasrohr geschossen werden, was auch für die kleinen Besucher immer wieder eine grosse Attraktion ist.

Der Schützenverein freute sich, dass einige Bewohnerinnen und Bewohner von Pfunggen und auch den umliegenden Dörfern ihren Weg zum Schützenstand gefunden haben. Natürlich präsentierte

er auch stolz die bereits installierten neuen Kugelfänge. Diese ermöglichen ein umweltfreundlicheres Schiessen, da die Projektilfächer fachgerecht entsorgt werden können.

Der Präsident, Jürg Hartmann, sowie der gesamte Vorstand bedanken sich herzlich bei allen für die rege Teilnahme – wir freuen uns nun auf ein lässiges Absenden am 7. November 2015 um 19.00 Uhr in der Grabstube/Schützenhaus Pfunggen.

Chantal Eng

Blumen Creativ 8413 Neftenbach

Das Blumen Creativ Team freut sich, Sie an folgenden Tagen zu bedienen:

Mo - Fr: 8.00-12:00 / 13.30-18.30
Samstag: 8.00-16.00

Zürichstrasse 37 | 8413 Neftenbach
Tel. 052 315 37 38
www.blumencreativ.ch
info@blumencreativ.ch



Das gemütliche Restaurant
für Jung und Alt
„geniessen und sich wohlfühlen“

Metzgete

Do. 22. Okt. ab 17^{oo} Uhr
Fr. 23. Okt. und Sa. 24 Okt.
ab 12^{oo} Uhr

Fam. Zumstein – Tüfer Tel. 052 315 16 65

Bahnhof-Garage E. Steiner
Rheinstrasse 59
8424 Embrach
Telefon 044 865 01 28
bahnhof-garage-embrach.ch



ORNITHOLOGISCHER VEREIN PFUNGEN UND UMGEBUNG



Familienpilzlete vom Samstag, 26. September 2015

Über 50 Personen besammelten sich um 10.00 Uhr auf dem Pfungener Gemeindeparkplatz.

Da gleichzeitig das Biberwochenende stattfand, waren auch viele Kinder dabei. Die Abfahrt in Richtung Witerigwald wurde im Konvoi durchgeführt, jeder musste sich das Auto vor ihm merken, denn bei so vielen Teilnehmern war es möglich, jemanden zu verlieren. Jedoch haben es alle geschafft. Es war ein schöner Anblick, die Lichtung war voll mit Klein und Gross. Eine kleine Einführung über das Verhalten im Witerigwald mit seinem vielartigen Wildbestand und Empfehlungen zu den Zecken gehören zu meinen Regeln. Die vielen erwartungsvollen Gesichter drängten auf die heutige Hauptsache, nämlich endlich mit dem Pilzsuchen zu beginnen. In zwei Gruppen aufgeteilt, geführt von Uta und meiner Wenigkeit, streiften wir durch diesen romantischen Wald. Nach sage und schreibe knapp zwei Stunden waren beinahe alle Körbe voll. Welch eine Überraschung! Die Freude war gross. Manch glänzendes Augenpaar war der Überlegung nahe, schnell ins Auto zu gehen, ob vielleicht noch irgendein Gefäss zur Verfügung wäre, man begnügte sich dann aber mit den Pilzen, die man gefunden hatte. Zurück in unserem Klubhaus Rietli ging es sofort zur Sache, nämlich die vielen Arten der gefundenen Pilze zu kontrollieren und zu kommentieren. Dazwischen der gemütliche Teil mit Pilzrisotto, Tranksamen und Einander-näher-Kennenlernen. Dank des wunderschönen Herbstwetters konnten wir vor der Hütte im Freien sitzen, bis es kühler wurde und die meisten sich auf den Heimweg machten.



Im Namen des OV Pfungen danke ich den Kindern, den Erwachsenen für ihr grosses Interesse, auch meiner Frau für die Führungshilfe. Der Küchenmannschaft – Rolf, Hansueli und Philipp – danke ich für das feine Risotto und den sonstigen Umtrieb! Viele von euch sind jetzt motivierte Pilzler, so hoffe ich wenigstens, aber denkt daran, «nicht ohne Pilzkontrolle».

Willy Brülisauer



Biber-Wochenende vom Samstag und Sonntag 26./27. September 2015

Auch wir starteten um 10.00 Uhr mit 21 Kindern und 12 Helfern und es hiess Pilze suchen und kennenlernen im Witerigwald. Wir konnten uns dem Vereinsanlass Familienpilzlete für alle Interes-

sierten anschliessen. Bei dem Streifzug durch den Wald ist es wie bei vielen anderen Aktivitäten, die Kinder hatten zum Teil mehr Findexglück als mancher Erwachsene, auch glänzendere Augen. Nach einer kleinen Zwischenverpflegung fuhren wir mit den erwachsenen Pilzern zurück in unser Klubhaus Rietli. Der Duft eines wunderbaren Pilzrisottos wehte uns entgegen, unser Hunger und die Freude auf ein warmes Essen waren riesengross. Da wir vorhatten, im Klubhaus zu übernachten, musste jede Biberin und jeder Biber sein Strohbett selber herrichten, was selbstverständlich die Spannung auf dieses nächtliche Abenteuer sehr steigerte. Die Kinder konnten anschliessend mit dem Ausmalen der Etiketten des Biber-Bienenhonigs beginnen, den man bei mir für Fr. 10.– kaufen kann. Der Erlös kommt ausschliesslich in die Biberkasse. Einige der Kinder mussten sich allerdings noch ein wenig austoben, bevor unser Programm weiterging.



Anschliessend wanderten wir, unterbrochen durch Strauchkunde, in Richtung Brinerweiher. Nebenbei sei noch erwähnt, die stinkenden Beeren des gemeinen Schneeballstrauches und die juckenden Samen der Heckenrose haben es den Bibern besonders angehtan. Nach Einteilung in Gruppen schien nun das Fischen ihr Haupthobby zu sein, für mich absolut verständlich. Etwa eine Stunde später, nach mässigem Fischerglück, befassten sich die Kinder mit grossem Appetit mit gegrillten Würsten, Brot und Pommes-Chips. Dann hiess es leise sein, denn wir beabsichtigten unsere Namensgeber in natura zu beobachten. Die Spannung stieg ins Unermessliche, leider aber zeigte sich keiner unserer Lieblinge, vermutlich beobachteten sie uns von ihrem Zuhause aus. Wieder zurück ins Rietli und zur sogenannten Nachtruhe, was aber nach so einem erlebnisreichen Tag nicht ganz so einfach schien. Gegen 22.00 Uhr siegte dann die wohl berechnete Müdigkeit, es kehrte Ruhe ein. Und wir Helfer verbrachten noch den Rest des Abends genussvoll am Finnenkerzenfeuer.



Sonntagmorgen um 7.00 Uhr Tagwache, was nicht für alle leicht schien. Der feine Zmorge mit Zopf, Gipfeli, Konfitüre, warmer Milch und natürlich auch Honig brachte die Biberinnen und Biber wieder auf Vorderfrau und -mann. Erneut machten wir uns auf den Weg zum Brinerweiher mit Wiederholung der Strauchkunde, dabei kam es kurzzeitig untereinander zu Reibereien, weil es einige juckte, aber scheinbar niemand daran schuld war. Am Ziel erwartete uns Hansueli mit einer Lektion über Fossilien. Sie durften Hansuelis Sammlung begutachten, dabei auch seine Fragen beantworten, es schien, als hätten doch viele der Kinder bei der vergangenen Fossilienreise recht gut aufgepasst.

Niemand war abgeneigt, die Stunde bis zum Mittagessen noch mit Köderbaden zu verbringen. S'Menü: Pommes, Fisch-Chnusperli und Salat; für Kinder, die keinen Fisch mochten, gab es Poulet-Chnusperli, die mit Heiss hunger gegessen wurden. Ich hoffe, dass ihr dies den Kindern nicht weitersagt!

Frisch gestärkt konnten sie alleine mit relativ wenig Hilfe fischen, was schon recht gut ging. Die anderen hatten die Möglichkeit, unseren Bienenhonig fertigzukurieren. Mit dem obligaten Turmbesuch und der schönen Aussicht über das gesamte Areal beendeten wir um 16.00 Uhr mit einem boomenden Honigverkauf unser zweitägiges Wochenendabenteuer. Der Abschied von den Kindern fiel mir ziemlich schwer, doch die schönen Erinnerungen werden in mir noch lange präsent sein!

Nun möchte ich **DANKE** sagen, den Mädchen und Buben, den Eltern für ihr Vertrauen, der Küchenmannschaft für die feine Verpflegung, Hannah, Ruth, Bettina, Sarah. Hansueli für seinen Vortrag und allen Helfern, die dieses erlebnisreiche Wochenende ermöglicht haben! Auch den Sponsoren herzlichen Dank für ihren Beitrag. Ich freue mich auf das nächste Mal.

Viele Grüsse, euer Oberbiber
Kevin Biesuz

Pilznachrichten:

Obwohl der Regen im September nicht als genügend bezeichnet werden kann, dürften doch ab dem 10. Oktober einige Arten reichlich zu finden sein. Praktisch überall kommt der Hallimasch (*Armillariella mellea*) vor. An Holzstümpfen wächst der feine grau-blättrige Schwefelkopf (*Hypholoma capnoides*), diese sind recht häufig. Auch Stockschwämmchen (*Kuehneromyces mutabilis*) mit stark geschupptem Stiel und praktisch nur an Laubholzstümpfen wachsend, gehören wohl zu den feinsten und aromatischsten Pilzen. Schneiden Sie die Pilze nicht ab, sondern lösen Sie den Fruchtkörper sorgfältig aus dem Substrat, nur grob reinigen, denn die Stielbasis ist wichtig für die Kontrolle! Ich wünsche Ihnen einen erlebnisreichen Waldspaziergang. «Pilz Heil!»

Voranzeige:

Am 24. Oktober 2015, gemeinsam mit der Bibergruppe, führen wir zwischen 9.00 und ca. 16.00 Uhr die Herbstreinigung im ARA-Gelände und um den Brinerweiher durch. Dieser Anlass ist für Jahreskarteninhaber und Aktive obligatorisch! Selbstverständlich ist jede Frau und jeder Mann dazu eingeladen. Lernen Sie uns kennen, wir haben, was unsere Natur angeht, **viel zu bieten!**

Auskunft: Paul Rebsamen, 077 208 14 41, und Kevin Biesuz, 076 344 94 96.

Der Vorstand des OV Pfungen wünscht Ihnen, liebe «Binde-Strich»-Leserinnen und -Leser, einen schönen und erlebnisreichen Herbst.

Publikationen für den OV Pfungen
Uta und Willy Brülisauer



Kinderartikelbörse vom 19. September 2015

Bereits zum 4. Mal fand in der Mehrzweckhalle Seebel in Pfungen die beliebte Kinderartikelbörse statt. Dieses Jahr hatten die Organisatorinnen und Organisatoren gemischte Gefühle, fand doch der grosse Sicherheitstag mit eingeschränkter Durchfahrt im Dorf just am gleichen Tag statt. Wie sich herausstellte, war jegliche Sorge unbegründet, vielleicht sogar ein Vorteil, konnten doch die Mamis für eine halbe Stunde ungestört an die nahe gelegene Kinderartikelbörse gehen, während die Papis mit den Kindern der Feuerwehr und der Polizei zuschauten.



Eigentlich eine optimale Aufteilung eines erlebnisreichen Tages. Mit 54 Verkäuferinnen und Verkäufern und über 140 Käufern wurden alle Erwartungen sogar übertroffen. Es war die Börse der Rekorde, die Umsätze waren mehr als zufriedenstellend. Wie immer leisteten die fleissigen Helfer/-innen vor, während und nach der Börse tolle Arbeit, auch alle Kuchen der Kuchenbäcker/-innen wurden rübis und stübis gegessen. Die Babysitter freuten sich über den regen Andrang von spielwütigen Kindern und kuschelbedürftigen Babys. An dieser Stelle herzlichen Dank an all die Mädchen, die übrigens auch gerne im Dorf als Babysitter arbeiten möchten.



Die Helfer/-innen an der Kasse kamen vom «Ablablen» und Einpacken nicht mehr los, es musste sogar zeitweilig eine vierte Kasse eröffnet werden. Dies zeigt, dass der Aufwand der Organisatorinnen Colleen Ruchti und Sonja Reith geschätzt wird und dass die Kinderartikelbörse zu einem beliebten Einkaufstag für die Saisonrüstung der Kinder geworden ist. Dieses Jahr hatte es auch diverse Grossartikel wie Ski, Kinderwagen, Tripp-Trapp, ganze Legohäuser und Barbieeinrichtungen – kurzum alles, was das Kinder- und Elternherz begehrt.



Wir freuen uns schon heute auf die Frühlingsbörse am 12. März 2016 und auf die Herbstbörse am 17. September 2016.

Für das Börsenteam und den Elternverein

Patricia Beyeler

Ausflug ins Tropenhaus in Frutigen



Ja, wenn man nicht gerade aufpasst am Morgen und sich bei einem Schwätzchen erwischen lässt, statt zuzuhören, ist man schnell die Berichteschreiberin. Maria Bläsi organisierte für uns die etwas «zuglastige», aber schöne Reise über Bern – Thun – Spiez nach Frutigen. Nachdem wir endlich unseren Morgenkaffee geniessen konnten mit dem feinen Zopf von Maria, hörte ich die ersten «Ahs und Ohs» bei der schönen Aussicht auf den Thunersee und auf Eiger, Mönch und Jungfrau. In Frutigen fanden nach einem Umweg auch wir das Tropenhaus! War es nun schlecht angeschrieben oder waren wir etwas zu aufgeregt und alle liefen in die falsche Richtung los? Zum Glück waren wir eine kleine Reisegruppe, so fanden sich alle schnell wieder. Die Oberländer wiesen uns sehr freundlich den richtigen Weg, und sich ein wenig die Beine zu vertreten, tat ja ganz gut.



Die Ausstellung, warum das Tropenhaus und die Idee mit den Stören zustande kamen, ist sehr interessant (bitte selber hinfahren oder im Internet nachlesen...). Es war spannend, diesen überraschend grossen Fischen zuzuschauen, und noch spannender, von den Erzeugnissen aus dem Tropenhaus zu essen. In dieser

speziellen Atmosphäre zu sitzen, zu apéroren und es sich gut gehen zu lassen, einfach toll. Dazu war das Essen enorm fein. Die kurze Reise zurück nach Spiez, der Spaziergang vom Bahnhof hinunter zum Hafen, der Blick zurück in die schneebedeckte Bergkulisse waren traumhaft. Die Sonne begleitete uns den ganzen Tag. Gerne hätten wir noch etwas länger verweilt in der Spiezer Bucht. Eine Stunde dauerte dann die Schiffsreise mit der «Stadt Thun» von Spiez über Hilterfingen nach Thun. Die Rückwärtsfahrt mit dem Schiff durch den Kanal, direkt vor den Bahnhof, begeisterte alle sehr. Fröhlich und zufrieden mit vielen Eindrücken und guten Gesprächen in der Erinnerung kehrten wir nach Hause zurück, ganz entspannt im 1.-Klasse-Wagen (sehr feudal). Maria, ganz herzlichen Dank für die prima Organisation.

Für den Frauenchor Evi Fischer

Weitere Info aus dem Frauenchor:

Bitte reservieren Sie sich schon heute den

Sonntag, 13. Dezember 2015, 17.00 Uhr

für unser «Gospel-Oratorium»-Konzert

in der katholischen Kirche.

Radball-Plauschturnier Samstag, 7. November 2015



Zum 29. Mal findet das Radball-Plauschturnier für alle statt. In der Seebelhalle möchte der RMV Pfungen allen Interessierten die Möglichkeit bieten, Radball selber aktiv zu erleben.

Anmeldungen können in diesen Kategorien erfolgen:

- Herren
- Damen
- Sie und er
- Jugend (–16)
- Ehemalige

Das Startgeld beträgt Fr. 20.– pro Mannschaft.

Auch dieses Jahr hat unsere Festwirtschaft den ganzen Tag über geöffnet und verwöhnt Sie gerne mit Speis und Trank. Ausserdem wird am Abend eine kleine Bar eröffnet, um den Spieltag gemütlich ausklingen zu lassen.

Anmeldungen unter:

Florian Grunder

flogrunder@hotmail.com

079 814 38 04

Anmeldeschluss: 24. Oktober 2015

Flohmarkt

anlässlich Haushaltauflösung

am Samstag, 31. Oktober 2015,
von 9.00 – 16.00 Uhr

Wellenbergstrasse 38, 8422 Pfungen

Kontakt: Doris Güntner, 079 419 13 82

Seniorenwandergruppe Pfungen–Dättlikon



Wanderung vom 24. September 2015

Eigentlich war der grau verhängte Himmel gar nicht einladend an diesem Morgen. Doch davon liessen sich die 18 Wanderlustigen nicht abhalten. Die S-Bahn von Bülach nach Zürich war gerammelt voll, ein bisschen besser war es dann in der Sihltalbahn ab Zürich. In Langnau angekommen suchten wir die Bäckerei Widmer auf, zur gewohnten Kaffeepause. Noch während wir den Kaffee schlürften, zeigte sich die Sonne. Nach der Pause wendeten wir uns wieder dem Bahnhof zu. Auf einer Fussgängerbrücke überquerten wir die Sihl und stiegen durch einen schmalen Wald zum Tennisplatz Gattikon hinauf.

Auf dem Zusackweg (fast überhängend, darum der Name, denke ich), dann quer durch Gattikon zum Weiher. Ein wunderbarer Fussweg führte von hier über den Chrebsbach und dann zum Waldweiher. Wir umrundeten den Weiher ca. zur Hälfte und trafen auf eine Waldhütte mit Feuerstelle, ja sogar einem Toi Toi. Jeder suchte sich eine Sitzgelegenheit, um sich zu verpflegen. Nicht für jeden hatte es ein Sonnenplätzchen. Da es im Schatten schon eher kühl war, blieben nicht alle lange sitzen. Die beiden Weiher, Gattiker- und Waldweiher, wurden zur Nutzung durch die Textilindustrie um 1850 angestaut und führten durch einen Kanal das Wasser zu den Fabriken. Diese Kanäle wurden neu aktiviert und es wird ein Kleinkraftwerk an der Sihl betrieben.

Auf dem weiteren Weg, der immer leicht anstieg, zeigte sich bald, dass wir hier nicht alleine unterwegs waren, Jogger, Hündeler und Biker begegneten uns. Nach einer Weile passierten wir einen genau gleich eingerichteten Rastplatz. Bei der Nordecke Horgenberg trat das Führungsgremium zusammen, um über den weiteren Verlauf der Wanderung zu beraten. Wir waren schlicht zu früh dran. Darum wanderten wir weiter bis zum Moorschwand. Hier war eine weitere Beratung, man beschloss, wenn wir schon hier sind, können wir auch zum Bergsee weitergehen.



Beim Punkt Bergsee angelangt, toll, und wo war der See? Ein älterer Herr klärte Nelly auf: «Das ist noch ein Stück.» Protest der durstigen Männer, weit und breit keine Beiz, Beratung, wieder zurück zur Moorschwand. Sieben unverzagte Frauen wollten es wissen, sie haben den Badeweiher umrundet. Für die anderen: Unter www.badi-info.ch/horgemerbergweiher ist der Weiher mit Bildern und Beschreibung. Die restlichen 11 Wanderer machten sich auf den Weg zurück. Bei Moorschwand fuhr der Bus vor unserer Nase vorbei, ohne anzuhalten. 35 Minuten stand auf dem Wegweiser und der nächste Bus fuhr erst in einer Stunde! Hier an der frischen Luft warten, ohne etwas zu trinken? Aber sicher nicht, zu siebt nahmen wir den Abstieg in Angriff. Schon nach kurzer Zeit war klar, wieso die Leiter lieber mit dem Bus als zu Fuss nach Horgen wollten.

Auf dem Weg bewegten wir uns fast im freien Fall. Wir wollten uns aber nichts anmerken lassen. So schnell haben wir am Ziel selten eine Beiz gefunden. Der erste Schluck schmeckte dann auch am besten. Kurz vor Abfahrt des Zuges waren alle auf dem Perron 3 des Bahnhofes angekommen. Wir konnten bis Winterthur sitzen bleiben und durchfahren, für mich zum ersten Male, die neue Strecke, die Durchmesserlinie. Leider merkt man ja im Zug nichts davon. Um 18.15 Uhr erreichten wir alle bei bester Gesundheit Pfungen. Für die Organisation und die Leitung herzlichen Dank an Nelly, Hanna und Klaus Radon. Eine sehr schöne Wanderung, die auch für nicht so sichere Wanderer zu empfehlen wäre.

Hans Gerber

Seniorenwandergruppe Pfungen – Dättlikon



Wanderung am 22. Oktober 2015

(Verschiebungsdatum 29. Oktober 2015)

Schlatt bei Winterthur – Tüfels-Chilen – Schlatt

Den Startkaffee gibt es in der Besenbeiz Schlatt. Dann führt uns der Rundweg über Nussberg ins Rörlitobel nach Oberlangenhard, wo wir im Restaurant Linde das Mittagessen einnehmen. Anschliessend wandern wir weiter Richtung Tüfels-Chilen und im Rörlitobel wieder zurück nach Schlatt.

Gruppe 2 macht eine verkürzte Wanderung (ca. 1 Std.)

Schlatt – Nussberg – Rörlitobel – Schlatt

Transfer zum Mittagessen nach Oberlangenhard wird mit Privatauto organisiert. Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Anforderung: Mittel, Stöcke empfehlenswert
Vom Rörlitobel nach Oberlangenhard ist ein kurzes, steiles Waldstück zu bewältigen.

Wanderzeit: Ca. 3 Stunden

Kosten: Gruppenbillett Halbtax Fr. 6.80
+ Fr. 14.50 für Mittagessen

Hinfahrt: Pfungen ab: 09.15 Uhr
Winterthur ab: 09.43 Uhr (Bus 680)
Schlatt Post an: 10.09 Uhr

Rückfahrt: Schlatt Post ab: 16.46 Uhr (Bus 680)
Winterthur ab: 17.36 Uhr (Gleis 9)
Pfungen an: 17.45 Uhr

An-/Abmeldung: Bis Montag vor der Wanderung bei Frieda Stürzinger, Tel. 052 315 17 03, oder Christiane Odermatt, Tel. 052 315 26 10

Auskunft über die Durchführung: siehe oben!

<p>Erschöpft? Ein Gespräch hilft. Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.</p>	<p> Tel 143 Die Dargebotene Hand</p>
<p>Beratung per Mail/Chat: www.143.ch</p>	<p>Spendenkonto 30-14143-9</p>

Reanimation (BLS-AED)

Grundkurs

Erste Hilfe ohne Herzklopfen

Sie lernen bei einem Herznotfall richtig und schnell zu reagieren – denn jede Minute zählt.

In der Schweiz ereignet sich jede Stunde ein Herznotfall. Die Chance zu überleben steigt entscheidend, wenn in den ersten Minuten Erste Hilfe geleistet wird. Sie lernen, Symptome eines Herzstillstandes zu erkennen und die richtigen Massnahmen einzuleiten. Der Einsatz der immer häufiger anzutreffenden AED-Geräte (Defibrillatoren) wird im Kurs geübt. Denn jede Minute zählt!

Kursdaten 21. November 2015, 08:00 - 12:00 Uhr
+ vorgängig ca. 2 Stunden eLearning

Kursort Zivilschutzanlage Seebel, Breiteackerstrasse 46, 8422 Pfungen

**Informationen/
Anmeldung** Sandra Bänninger, 079 640 16 56
kurse@sv-pfungen-daettlikon.ch

Samariterverein Pfungen-Dättlikon
www.sv-pfungen-daettlikon.ch



Bürogummi mit
handwerklichem Geschick?

...nutzen Sie unsere offene Werkstatt.

Bei uns finden Sie Ihren **professionell eingerichteten Arbeitsplatz**. Sie haben die Möglichkeit, **Möbelstücke** aus Ihrem Haushalt zu **restaurieren** oder etwas **selbst zu fertigen** – entweder ganz **selbständig** oder unter **fachkundiger Anleitung**.

Gerne stehen wir Ihnen per **Telefon** oder per **Mail** zur Verfügung. Bei der **Bütikofer Holzbau GmbH** sind Sie **herzlich willkommen**, sei es mit Freunden oder Familie, an einem Götti- oder Frauen-Nachmittag.



www.buetikofer-holzbau.ch
052 315 19 74



MEDZENTRUM PFUNGEN
APOTHEKE & ÄRZTEHAUS

NEUERÖFFNUNG Riedackerstrasse 5, Pfungen

Ab 7. Oktober begrüßen wir Sie im neuen MedZentrum

Apotheke und Ärztehaus am Bahnhof Pfungen unter einem Dach!

ab 1.1.2016 neu im Team

Frau Dr. med. Svea Klein, Gynäkologin:

Terminvereinbarungen ab sofort möglich (Tel 052 305 03 55)

Sie erreichen uns auch über:

Apotheke MedZentrum Pfungen

Sandra Köppel (Inhaberin)
Tel 052 305 03 50
apotheker@medzentrum.ch
www.medzentrum.ch
Mo-Fr 8.00-12.15/13.45-18.30
Sa 8.00-13.00

Ärztehaus MedZentrum Pfungen

Dr. med. Bettina Meier (Inhaberin)
Tel 052 305 03 55
praxis@medzentrum.ch
www.medzentrum.ch
Mo-Fr 8.00-12.00/14.00-18.00
Sa 8.00-12.00 nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Räbeliechtliumzug

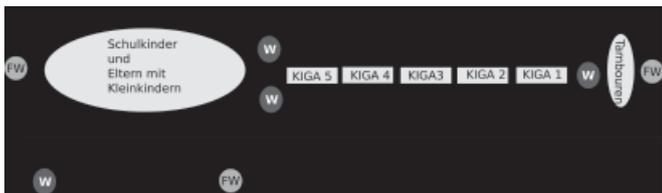


Ich ga mit mym helle Liechtli dur die dunkli Nacht
und lüchte wie das Liechtli, wo alles heller macht.

**Einladung zum Räbeliechtliumzug
am Freitag, 6. November 2015, um 18.30 Uhr**

Liebe Pfungemer, liebe Kinder,

der Elternverein Pfungem lädt herzlichst zum Räbeliechtliumzug ein. Wir treffen uns um 18.15 Uhr auf dem Pausenplatz des ehemaligen Kindergartens Dorfstrasse. Die Kinder, die begleitet am Umzug teilnehmen möchten, finden sich in Gruppen auf dem Platz ein und singen einige Lieder, unterstützt von den Flötenkindern von Frau Karin Müller. Im Anschluss gehen die Kinder in Formation auf die Umzugsroute durch den Ort, angeführt von zwei Tambouren der SJM Winterthur.



Nach dem Umzug besammeln sich die Kinder auf dem Platz hinter der Turnhalle Seebel und werden anschliessend aus ihrer Formation wieder den Eltern übergeben.

Es folgt gemütliches Beisammensein auf dem Pausenplatz des Schulhauses Seebel bei warmen Getränken und Wienerli (wahlweise Schwein oder Geflügel) mit Brot.

Der Elternverein lädt Sie herzlich ein, noch ein bisschen zu verweilen und die Räbeliechtlistimmung zu geniessen.

Die Räben und ein kleiner Imbiss für die Kinder werden von der Gemeinde gespendet. Der Kindergarten und die Schule organisieren das Schnitzen der Räben sowie die Bonabgabe für den Imbiss.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit vielen Kindern und Erwachsenen.

**Gratis-Räbenabgabe Mittwoch, 4. November 2015,
an Private 11.30–12.00 Uhr**

an der Turnhalle Breiteacker

Besammlung Freitag, 6. November 2015, 18.15 Uhr

Alle Kindergartenkinder und Umzugsteilnehmer besammeln sich auf dem Pausenplatz des ehemaligen Kindergartens Dorfstrasse.

Route: ehemaliger Kindergarten Dorfstrasse – Windeggstrasse – Multbergstrasse – Schösslistrasse – Hofackerstrasse – Wellenbergstrasse – Breiteackerstrasse – Schulhaus Seebel

OK Räbeliechtli des Elternvereins Pfungem

www.elternverein-pfungem.ch

Wasser- und Gasversorgung in Pfungem



Wann: Mittwoch, 21. Oktober, 14 Uhr

Wo: Feuerwehr- und Werkgebäude Pfungem

In einem ersten Teil informiert Werkmeister Hanspeter Hoffmann zur Gas- und Wasserversorgung in unserem Dorf und gibt Auskunft zu kniffligen Fragen wie:

«Im Jahr 2014 betrug der Wasserverbrauch 310000000 Liter. Wie lang ist unser Wasserverteilnetz?»

Im zweiten Teil lassen wir uns vor Ort das Pumpwerk Maiensteg und die Gasverteilstelle Schulhaus Breiteacker erklären. Doch müde Füsse vom Laufen kriegen wir nicht, denn es steht ein Fahrdienst zur Verfügung.

Zurück im Werkgebäude empfangen uns die Kafifrauen mit Feinem zum Verweilen. Also unbedingt witterungsbeständige Kleidung tragen.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf viele Interessierte!

Erika Grunder-Hefti und
das Pro-Senectute-Team

Grosszügiges Einfamilienhaus gesucht

**Wir suchen für unseren Kunden
ein neues Zuhause an bester Lage in
Pfungem/Dättlikon und Umgebung.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Engel & Völkers · Büro Winterthur
8400 Winterthur · 043 500 64 64
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS

Adventsfenster 2015

Wie im «Binde-Strich» bereits publik gemacht, wird der lang-jährige Brauch des begehbaren Adventsfensterkalenders dieses Jahr wieder aufleben.

Wer gestaltet im Dezember 2015 ein Adventsfenster?

Es ist geplant, dass vom 1. bis 23. Dezember 2015 an jedem Abend ein dekoriertes Fenster oder ein geschmückter Hauseingang geöffnet wird.

Schön wäre es, wenn Sie am Ersteröffnungstag einen Apéro anbieten und die Besucherinnen und Besucher die vorweihnachtliche Stimmung bei Kerzenlicht und tollen Begegnungen geniessen könnten.

Für Ihre Anmeldung benötige ich folgende Angaben:

- Name, Vorname, genaue Adresse und Hausnummer
- Wunschdatum (unbedingt Ersatzdaten)
- mit Apéro um 18.00 Uhr
- oder Zeitangabe ohne Apéro

Ich bedanke mich jetzt schon herzlich für Ihre Anmeldung für ein Adventsfenster bis 25. Oktober 2015.

Brigitte Oppliger, Haldenstrasse 48,

Tel. 052 315 32 53 oder b.oppliger@gmx.ch

Der Pfungemer Adventskalender wird in der Novemberausgabe des «Binde-Strichs» publiziert.

Brigitte Oppliger

Warum ist es nicht möglich solche Fehler zu beheben?

Wie wäre es mit einem Geldautomaten in unserem Dorf, bei dem auch die weniger mobilen Personen zu jeder Zeit und an allen Tagen zu ihrem eigenen Geld kämen?

Hans Gerber

Samichlaus



Voranzeige!!!

Der Samichlaus kommt!

Auch dieses Jahr wird uns der Samichlaus in der Holenwies besuchen. Am Samstag, 5. Dezember 2015, werden wir ab 16.30 Uhr zusammen auf den Chlaus und den Schmutzli warten. Weitere Informationen folgen im November-«Binde-Strich».

Anmeldungen werden bereits entgegengenommen (bis spätestens Freitag, 27.11.2015) bei Bettina Leisebach, Dürrenrainstr. 32f, 8422 Pfungen, oder bettina.leisebach@hotmail.com.

Bitte Familienname, Anzahl benötigter Säckli (Kinder) angeben sowie ob eine Mitgliedschaft im Elternverein besteht oder nicht.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Samichlaus-Abend!

Das Organisationsteam im Auftrag des Elternvereins Pfungen
www.elternverein-pfungen.ch

Fragen zum sogenannten Umbau bei der Post. GELB BEWEGT!

Das neue Motto der Post.

Laut Aussage von Susanne Ruoff, der Chefin der Post, sollten 90 Prozent der Bevölkerung in 20 Minuten eine Poststelle oder eine Agentur erreichen. Toll, was aber ist, wenn ich bei der Agentur das, was ich möchte, nicht erhalte, zum Beispiel Geld von meinem Konto? Wahrscheinlich meint die Post mit «sich bewegen» die Kunden.

In 30 Minuten sollte es dem Kunden möglich sein, für eine Einzahlung eine Poststelle zu erreichen. Was aber ist mit Kunden, die nicht mehr so mobil sind. Meist sind es im Moment auch die gleichen Personen, die sich mit den elektronischen Geräten und Computern nicht so auskennen.

Es fängt doch schon bei kleinen Dingen an. Der Briefkasteneinwurf beim Bahnhof ist für Leute im Rollstuhl nicht erreichbar. Der Randstein verhindert das Heranfahen, um Briefe einzuwerfen.

**Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.**

Notfall Herzinfarkt

Mehr lebenswichtige Informationen bei:
Schweizerische Herzstiftung • Tel 031 388 80 83
www.swissheart.ch • PC 30-4356-3

Ich will von der AHV eine

Vollrente

Was ist dafür notwendig?

Die Antwort finden Sie hier: www.svazurich.ch/renten

SVA Zürich

Das gehört NICHT in den PET-Sack:

Pfungen
Leben an der Töss



Shampoo-, Putzmittel- und Waschmittelflaschen



Milchflaschen, Joghurtbecher, Trinkbecher



Öl- und Essigflaschen, Trinkbecher sowie andere
Plastikverpackungen für Lebensmittel



Sämtlicher Abfall

Bitte nur Flaschen mit diesem
Zeichen im PET-Sack entsorgen:



reformierte
kirche dättlikon

Gottesdienste

Sonntag, 18. Oktober 2015

09.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Markus Schär
Kollekte: Beratungsstelle für Asylsuchende

Sonntag, 25. Oktober 2015

09.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Walter Schlegel
Kollekte: HEKS

Sonntag, 1. November 2015

10.30 Uhr Regionalgottesdienst mit Abendmahl
zum Reformationssonntag
in der Gärtnerei Meier, Neftenbach
Pfr. Andreas Goerlich,
Pfr. Daniel Hanselmann und
Pfrn. Erika Rengel
Kollekte: Reformationskollekte
Anschliessend Festwirtschaft

Sonntag, 8. November 2015

09.30 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Erika Rengel
Kollekte: Kirche weltweit

Sonntag, 15. November 2015

09.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe
mit den Kindern des Drittklass-Uni
Esther Vollenweider, Katechetin, und
Pfrn. Erika Rengel
Kollekte: Kirche weltweit

Jugendgottesdienste

Samstag, 14. November 2015

Projektanlass «Geld»: Ausflug nach Lenzburg zur Ausstellung
im Stapferhaus

Die Jugendlichen erhalten eine separate Einladung.

Kolibri

Samstag, 7. November 2015, 10.00–12.00 Uhr

Mittwoch, 18. November 2015, 14.00–16.00 Uhr

im Chilehäller. Vorbereitung für das Weihnachtsspiel.

Kontakt: Erika Rengel, Unterdorf 3, 8421 Dättlikon,

Tel. 052 315 15 66, erika.rengel@zh.ref.ch.

Adventsfenster

Treffen zum Verteilen der Daten:

Dienstag, 3. November 2015, 19.00 Uhr im Chilehäller.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

Erika Rengel, Tel. 052 315 15 66, erika.rengel@zh.ref.ch.

Pfarramt

Erika Rengel

052 315 15 66 oder 079 682 95 60

Weitere Informationen:

www.daettlikon.ch/de/refkirchgemeinde

reformierte
kirche pfungen

Gottesdienste

Sonntag, 18. Oktober 2015

09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe und dem
Jodlerchor Wiesendangen-Pfungen
Pfr. Andreas Goerlich
Kollekte: Kirche weltweit

Sonntag, 25. Oktober 2015

10.00 Uhr Gottesdienst mit Laienpredigt
von Christoph Schmid
Pfr. Andreas Goerlich
Kollekte: Kirche weltweit

Sonntag, 1. November 2015

10.30 Uhr Regionalgottesdienst zum
Reformationssonntag mit Abendmahl
in der Gärtnerei Meier, Neftenbach,
unter Mitwirkung des Musikvereins
Neftenbach
Pfr. Andreas Goerlich, Pfrn. Erika Rengel
und Pfr. Daniel Hanselmann
Kollekte: Reformationskollekte

Sonntag, 8. November 2015

19.30 Uhr Abendgottesdienst
Pfrn. Erika Rengel
Kollekte: Foreklinik

Sonntag, 15. November 2015

20.00 Uhr Ökum. Taizé-Gottesdienst
in der ref. Kirche Neftenbach
Pfr. Andreas Goerlich,
Pfr. Benignus Ogbunanwata und
Pfr. Daniel Hanselmann
Kollekte: Kirche weltweit

Club 4 (4.-Klass-Unți)

Donnerstag, 29. Oktober 2015, 16.45–19.45 Uhr und
Freitag, 13. November 2015, 16.45–19.45 Uhr
im Pfarrhaussaal

JuKi 5 (5.-Klass-Unți)

Mittwoch, 28. Oktober 2015, 12.00–15.00 Uhr
im Pfarrhaussaal

Jugendgottesdienste

Samstag, 14. November 2015

Ausflug nach Lenzburg zur Ausstellung «Geld» im Stapferhaus
Besammlung beim Bahnhof Pfungen: 9.00 Uhr
Zurück am Bahnhof Pfungen: 16.43 Uhr



Eltern-Kind-Singen
Mittwoch, 21. Oktober 2015,
9.45–10.30 Uhr im Pfarrhaussaal
Kontakt: Cornelia Bucher,
Tel. 079 334 43 14



Der ökumenische Erntedankgottesdienst bei Baumanns war einmal mehr ein Erfolg.

Erstaunlich: Reformierte in Pfungen sind «international»

Mindestens 70 Reformierte haben eine Partnerin oder einen Partner aus einem anderen Land. Oder aber sie sind von Mutters oder Vaters Seite her «international», von brasilianischen Einflüssen bis hin zu griechisch-orthodoxen Ritualen, die hilfreich sind. Wir haben ein grosses Potenzial!

Der «Kirchenfrühling» geht langsam in einen «Kirchenherbst» über mit faszinierenden Begegnungen und Ergebnissen. Was könnten wir da nicht alles daraus lernen und miteinander in Kontakt kommen.

Ab Mitte Oktober komme ich in die Kreuzackerstrasse, Rankstrasse, Bahnhofstrasse, Spitzackerstrasse, Ziegeleistrasse, Im Kreuzacker, Brunistrasse, Schlossrain.

Im November können Sie mich einladen in der Multbergstrasse, Breiteackerstrasse, Grosswiesenstrasse.

«Unterm Strich» – Gospelgottesdienst vor dem Advent

Auch dieses Jahr wird in der dunklen Novemberzeit ein Gospelgottesdienst unter der Woche ein wenig Licht und Hoffnung in die Abendstunden bringen. Sabine Fiegl, eine begnadete Zürcher Sängerin und Pianistin, wird dem Thema mit Gospelliedern und eigenen Kompositionen eine nachhaltige Wirkung geben.

Dunkles wird nicht verdrängt, aber die Freude Richtung Advent bestimmt den Ausblick und die Zukunft.

Zusammen mit Pfr. Andreas Goerlich werden Text und Gospelmusik ineinanderfließen. Gönnen Sie sich am 18. November 2015 um 19.30 Uhr einen bewegten und bewegenden Moment auf dem Wege in die Adventszeit.



«Das isch's Zäni» – Irakreise von Pfr. Goerlich

Vom 2. bis 9. November 2015 wird Pfr. Goerlich erneut in die syrischen Flüchtlingslager in den Irak reisen, ganz nach dem Plan des Bundesrates, «mehr vor Ort zu helfen». Besonders nötig brauchen es im Augenblick die Christen und Jesiden ganz im Norden. Daher hat die Syrienhilfe Pfungen einen Flyer herausgegeben.

Spenden Sie für christliche Familien im Nordirak 10 Franken. Diese Familien leben in Bauruinen, leerstehenden Lastwagengaragen, überlassenen Kirchgemeindehäusern. Da sie nicht in Camps gehen, erhalten sie kein Geld vom UNHCR. Mit 10 Franken retten Sie einer Familie einen Tag! Das Spendenkonto finden Sie unter der Website der reformierten Kirche:

www.ref-pfungen.ch

reformierte
kirche pfungen

Voranzeige: Adventsverkauf 2015

Am 28. November 2015 findet ein Adventsverkauf im alten Gemeindesaal mit Mittagessen im ref. Pfarrhaus statt.

Angeboten werden:

- Advents- und Türkränze sowie weihnachtliche Gestecke
- Zöpfe und Brote
- Weihnachtsguetsli
- Gedörrte Apfelstückli
- Mittagessen (Gerstensuppe und Wienerli mit Brot)
- Grosses Kuchenbuffet

Verantwortlich: Brigitte Oppliger, ref. Kirchenpflege Pfungen,
Ressort: Diakonie und Seelsorge

Röm.-kath. Pfarrei St. Pirminius Pfunzen-Neftenbach



Gottesdienste

Samstag, 17. Oktober

18.00 Uhr Hl. Messe in der ref. Kirche Henggart

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Uhr Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme

Samstag, 24. Oktober

18.00 Uhr Hl. Messe im Chämi
(Breitestrasse 10, Neftenbach)

18.00 Uhr Santa messa in lingua italiana

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Uhr Hl. Messe, der Frauenchor Neftenbach
singt Gospels – ChinderChile und Apéro

Samstag, 31. Oktober

18.00 Uhr Hl. Messe im Chämi

Sonntag, 1. November

10.00 Uhr Hl. Messe zu Allerheiligen
15.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof Neftenbach

Samstag, 7. November

17.30 Uhr Hl. Messe mit Martinszug,
anschl. Pirminsfest im Begegnungsraum

Sonntag, 8. November

10.00 Uhr Hl. Messe

**Beichtgelegenheit besteht immer in Absprache mit Herrn
Pfr. Dr. Benignus Ogbunawata: 052 315 14 36.**

Die Werktagsgottesdienste finden nach Möglichkeit wie folgt statt:

Dienstag- und Freitagmorgen

08.30 Uhr heilige Messe

Mittwochabend

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr heilige Messe

**Bitte beachten Sie die Informationen in unserem Pfarrbrief
«forum»!
oder im Internet unter: www.pirminius.ch**

Ad-hoc-Chor St. Pirmin

Für den Allerheiligen-Gottesdienst am 1. November um 10 Uhr sind alle singfreudigen Männer und Frauen herzlich eingeladen, im Ad-hoc-Chor mitzusingen! Wir singen schöne Lieder, teils traditionelle, teils Gospel, ein- bis vierstimmig.

Probedaten: 22.10. und 29.10., jeweils donnerstags in der kath. Kirche Pfunzen von 20 bis 21.30 Uhr, inklusive Pause

Infos und Anmeldung: 052 534 83 52 oder
natascha.albash@gmx.net

Ich freue mich, den Chor zu leiten und euch gleichzeitig an Orgel und Klavier zu begleiten!

Natascha Albash

Ministrantenaufnahme, 18. Oktober 2015

In der hl. Messe am 18. Oktober werden wir fünf neue Ministranten in ihren Dienst aufnehmen. Sie haben sich vor und nach den Schulferien intensiv auf ihre Aufgabe vorbereitet und konnten bereits einige Male schnuppern. Wir freuen uns über ihr Engagement und wünschen ihnen eine gute Zeit und viel Freude an ihrem wertvollen Dienst!



Ökumenischer Treff

Am 20. Oktober treffen wir uns um 14.00 Uhr im kath. Pfarrhaus.

Eingeladen sind alle, die Zeit haben! Bildpräsentation der Ferienreise 2013 von Christine und Ruedi Gut: Oslo – Kirkenes – retour (Hurtigruten)

Wenn Sie gerne kommen wollen, aber nicht wissen wie, melden Sie sich bitte bei uns.

G. De Salvador und M. Bieri

St. Niklaus kommt

Wir möchten darauf hinweisen, dass St. Nikolaus die Kinder unserer Kirchgemeinde am 5./6. und 7. Dez. besuchen wird.

Anmeldungen bitte bis 20. Nov. 2015
an: elmar@plasan.ch oder 079 518 53 63



Weitere Infos zum «Binde-Strich» auf:
[www.pfunzen.ch / Bindestrich](http://www.pfunzen.ch/Bindestrich)
Redaktionsschlüsse, pdf-Dokumente usw.

Veranstaltungskalender Pfunzen

Gemeinde Pfunzen

18. Oktober, So., Wahlen und Abstimmungen, Gemeindehaus

Häckseltour

19. Oktober, Mo., Häckseltour

Pro Senectute, Ortsvertretung Pfunzen

21. Oktober, Mi., 14–17 Uhr, Wasser- und Gasversorgung, Werkgebäude

Sunneschirmli

23. Oktober, Fr., 8.30–11.30 Uhr, Gemeindesaal, Hinterdorfstr. 10
30. Oktober, Fr., 8.30–11.30 Uhr, Gemeindesaal, Hinterdorfstr. 10
6. November, Fr., 8.30–11.30 Uhr, Gemeindesaal, Hinterdorfstr. 10
13. November, Fr., 8.30–11.30 Uhr, Gemeindesaal, Hinterdorfstr. 10

Ornithologischer Verein

24. Oktober, Sa., 9–16 Uhr, Herbstreinigung, Weiher und ARA-Gelände

Skiclub

24. Oktober, Sa., Oktoberfest Winterthur
6. November, Fr., Generalversammlung, Rest. Traube
7./8. November, Sa./So., Curling in Wildhaus

Internationale Tänze

27. Oktober, Di., 14.30–16.00 Uhr, Gemeindesaal, Hinterdorfstr. 10

10. November, Di., 14.30–16.00 Uhr, Gemeindesaal, Hinterdorfstr. 10

Zwergli-Treff

28. Oktober, Mi., 9–11 Uhr, Pfarrhaussaal, Hinterdorfstr. 8

11. November, Mi., 9–11 Uhr, Pfarrhaussaal, Hinterdorfstr. 8

Pro Senectute, Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

4. November, Mi., 11.45–14.00 Uhr, im Kafi Rössler
Kosten Fr. 17.–, Anmeldung bis spätestens 16.00 Uhr am Vorabend bei Evi Fischer, Tel. 052 315 12 49 (bei Abwesenheit: Hanni Radon, Tel. 052 315 29 56). Der übernächste Mittagstisch findet am 9. Dezember im Pfarrhaus statt.

Pfungemertag im Alterszentrum im Geeren, Seuzach

4. November, Mi., Abfahrt 14.00 Uhr ab Gemeindehaus (oder nach Vereinbarung), Rückfahrt ca. 16.15 Uhr.

Anmeldung bis am Vortag bei Doris Rengel, 052 315 11 46, oder Gianna De Salvador, 052 315 26 84, am besten zwischen 11.30 und 13.00 Uhr oder 18.00 und 20.00 Uhr, Kosten pro Person Fr. 12.–

Forum

5. November, Do., Stamm, Restaurant Löwen

12. November, Do., Mitgliederversammlung, Restaurant Löwen

RMV

7. November, Sa., Radball-Plauschturnier, Seebelhalle

SVP

12. November, Do., Orientierungsversammlung, Restaurant Linde

Veranstaltungskalender Dättlikon

Turnveteranengruppe

16. Oktober, Fr., Jass- und Kegelabend, Lufingen

Gemeinde

18. Oktober, So., Wahlen, Gemeinde

26. Oktober, Mo., Häckseltour

Begegnungsverein

21. Oktober, Mi., 14–17 Uhr, Kindercoiffeur im maxiTRÄFF

Frauenriege

23. Oktober, Fr., Schlusshock

Bibliothek

31. Oktober, Sa., 10–11 Uhr, Bibliothek offen

14. November, Sa., 10–11 Uhr, Bibliothek offen

Pro Senectute, Mittagstisch

12. November, Do., 11.45 Uhr im Restaurant Traube

Veranstaltungskalender Pfungen/Dättlikon

Feuerwehr

19. Oktober, Mo., Mannschaftsübung, Zug 1 und Spezialisten

26. Oktober, Mo., Mannschaftsübung, Zug 2

2. November, Mo., Mannschaftsübung, alle

13. November, Fr., Schlussabend

Samariterverein

21. Oktober, Mi., 20.00 Uhr, Übung Thema Hirn, Neftenbach

12. November, Do., 19.30 Uhr, Sicherheitsarena, Winterthur

Feuerwehrverein

5. November, Do., Stamm, Restaurant Traube

Mütter- und Väterberatung

22. Oktober, Do., 14–16 Uhr, Pfarrhaus Pfungen, Hinterdorfstr. 8

12. November, Do., 14–16 Uhr, Pfarrhaus Pfungen, Hinterdorfstr. 8

Wenn Alltag schmerzt

Ihre Rheumaliga weiss Rat

www.rheumaliga.ch

PC 80-2042-1



Notfall-Nummern für Pfungen und Dättlikon



Bitte beachten Sie, dass die Notfalldienste jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages dauern!

Datum:	Dr./Dres. med.		Telefon
17. Oktober	B. Meier	Pfungen	052 305 03 55
18. Oktober	M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
24. Oktober	M. Maschino	Elsau	052 363 16 33
25. Oktober	H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
31. Oktober	K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
1. November	C. Graf	Rickenbach	052 320 91 00
7. November	F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
8. November	T. Voutsas	Elsau	052 363 11 72
Polizei-Notruf	117	Dargebotene Hand	143
Feuerwehr-Notruf	118	Vergiftungsnotfälle	145
Sanitäts-Notruf	144	Hilfe für Jugendliche	147
REGA-Rettung	1414	Auto-Pannenhilfe	140

«Binde-Strich» / Pfungemer Dorfzeitung

Auflage 2250 Exemplare / erscheint monatlich

Herausgeberin: Genossenschaft Dorfzeitung Pfungen, Breiteackerstrasse 6, 8422 Pfungen, PC 84-5296-6

Redaktionsteam: Claudia Wolfensberger (cw), Sibylle Fleck (sf), Clarissa Randazzo (cr)

Auswärtsabonnemente: Doris Burkhardt, Dorfstrasse 32, 8422 Pfungen, Telefon 052 315 10 77

Druck: Mattenbach AG, Winterthur

Einsendungen: sind zu richten an «Binde-Strich», Dorfzeitung, Pfungen/Dättlikon, Breiteackerstrasse 6, 8422 Pfungen.

E-Mail: bindestrich@bluewin.ch

Text und Bilder bitte separat auf Disk abspeichern und mit Papierausdruck liefern oder per Mail übermitteln. Am besten im Textformat .txt ohne Zeilenwechsel und Fotos oder Grafiken einzeln im Format .jpg oder .tif als Anhang senden – danke!

Mit der Annahme eines Manuskriptes erwirbt die Herausgeberin das Recht zur Veröffentlichung.

Ein Nachdruck ist nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

Inserate: Information unter Tel. 079 331 02 03

Verantwortliche Redaktorin für diese Ausgabe:

Claudia Wolfensberger, Tel. 079 824 55 39

Verantwortliche Redaktorin für die nächste Ausgabe:

Clarissa Randazzo, Tel. 079 341 38 34

Redaktions- und Inseratenschluss für die nächste Nummer:

Mittwoch, 4. November 2015, 18.00 Uhr